

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 240.

Donnerstag den 14. October

1886.

Côtes de Clairac, Bordeaux-Wein, garantirt reiner

90 Pfg. per Flasche 90 Pfg.,
in Originalfass, ca. 300 Flaschen, Mk. 240.—

empfehlte
4806

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,
Vertreter und Lager der Firma Lynch freres in Bordeaux.

Lehrstraße 2a. Bibel-Depot, Lehrstraße 2a. 14368
Der Unterzeichnete empfiehlt Bibeln von 1 Mt. bis 10 Mt. 50,
neue Testamente von 15 Pf. bis 3 Mt., nass. Kirchen-
Gesangbücher und Militär-Gesangbücher in verschiedenen
Einbänden, Predigt-, Gebet- und Erbauungsbücher,
sowie eine große Auswahl in Kinder-, Jugend- und
Volkschriften. Ed. Reinemer, Küster der Bergkirche.

Curgäste und Fremde,

welche im **Curhause** keine Gelegenheit zum
Schachspiel finden, wollen sich nach dem „Hotel
zum Schützenhof“ wenden. Spielzeit täglich
von 4—8 Uhr. 14526

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablor“

Regulir-Öfllöfen,
Ovalöfen, Plattöfen u.,
transportable Kochherde,
sowie alle Feuergeräthschaften

empfehlte die Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,
14513 36 obere Webergasse 36.

Thüringer Hof!

Das für jeden Verein und Gesellschaften so sehr bequeme und
so sehr geeignete Nebenlocal ist noch für 2 Tage in der Woche
zu haben. Zwei separate Ein- und Ausgänge, gutes Klavier
zur freundi. Benutzung. Reichliche Ventilation. 12932

²/₄ **Sperrsitzeplätze** sind abzugeben Herenthal 39,
1 Treppe hoch. 14619

Edelkastanien sind in jedem Quantum zu haben
Heleneastrasse 26, Strh., 1 St. r. 14415

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe
zur
Anfertigung nach Maass.
Jean Martin,
47 Langgasse 47.
Lager eleganter Herren- & Knaben-Garderobe.

Damen-Tuche

für **Costumes**

empfehlen in allen modernen Farben zu
billigen Preisen

Gebr. Rosenthal,

253 39 Langgasse 39.

Hosenträger in großer Auswahl empfiehlt
August Weygandt,
8 Langgasse 8. 14618

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern, sowie einem
hochverehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich
meine Geschäfts-Lokalitäten nebst Werkstätten von Schützenhof-
strasse nach **14 Wilhelmstrasse 14** verlegt habe.
Hochachtungsvoll

W. Schwenck.

²/₄ **Sperrsitze-Abonnement** für 3 Wochen (10 Vor-
stellungen) abzugeben große Burgstrasse 3 im Laden. 14705

Herrenkleider-Auction.

Heute Donnerstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

„Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30, wegen Geschäfts-Aufgabe Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Hosen und Westen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Gebot.

A. Berg, Auctionator.

294

Großer Ausverkauf.



Ich mache hierdurch dem Publikum die gefällige Anzeige, daß ich meinen früheren Auctionssaal 8 Friedrichstraße 8 an den Auctionator Herrn **Wilhelm Klotz** vermietet habe und denselben bis zum 15. October d. J. räumen muß, weshalb ich den größten Theil meines Möbel-Lagers zu heruntergesetzten Preisen verlaufe, als:

alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, sowie compl. Wohn-, Schlaf-, Speise-, Herren- und Fremdenzimmer-Einrichtungen zc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu sind.

Ferd. Müller, Möbel- & Teppich-Handlung,

8 Friedrichstraße 8, Wiesbaden.

284

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 14. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Herr Ludwig Feix und Fräulein Caroline Feix von hier die in der No. 237 d. Bl. näher bezeichneten 33 Grundstücke auf die Dauer von sechs Jahren in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16, anderweit verpachten lassen.

Wiesbaden, den 14. October 1886.

14066

Im Auftrage: Heuser,
Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 14. October Mittags 12 Uhr werden in dem Rathhause zu Gelsloch 1 Kuh, 1 Hind, 2 Schafe, 1 Lamm, 1 Kaster Buchen-Scheitholz, 160 Gebund Weizen und 150 Gebund Roggen öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. October 1886.

280

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

6 Delaspéestrasse 6

(vis-à-vis dem „Central-Hotel“)

sind Herrschaftsmöbel aller Art billig zu verkaufen.

297

G. Reinemer.

Ein Wintermantel mit Pelz besetzt und eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson), fast neu, zu verk. Adolphstraße 4, P. I. 14581

Heute

Donnerstag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungslocale

6 Delaspéestrasse 6

(gegenüber dem „Central-Hotel“)

folgende Gegenstände, als:

ca. 15 Stück Lama neuester Muster, Kleiderstoffe, Regenmäntelstoffe, Buglin (deutsche und englische Fabrikate), 1 große Parthie Knaben-Anzüge, Kinder-Paletots (verschiedene Größen), Herren-Heberzieher, 1 Parthie Schürzen, Stoffe für Bettüberzüge, Geldbeutel, 1 Parthie Hügel- und Pferdebedecken u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Stoffe fehlerfrei und guter Qualität sind und zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen werden.

Georg Reinemer,
Auctionator und Taxator.

297

Hochfeine frische Tafelbutter liefere trotz der bedeutenden Preissteigerung netto 8 Pfd. in Postkübeln franco Haus und Nachnahme für 9 Mk. 50 Pfg. Koch- und Back-Naturbutter 8 Pfd. für 7 Mk. 50 Pfg.

13941 Louis Wilk, Tilfit, Butter-Versandt-Geschäft.



Fortwährend frisches Hirschfleisch,

sowie



frischgeschossene

Hasen

empfehl

Joh. Geyer, Holfierant,

3 Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

14691

Reue, käserfreie Linsen per Pfd. 20, 24 und 28 Pf.

Erbsen, gutkochend, per Pfd. 12, 14, 15 und 16 Pf.

Bohnen, ditto per Pfd. 12, 14, 16 und 20 Pf.

Reis, per Pfd. 15, 18, 20 bis 36 Pf.

Rudeln, per Pfd. 24, 28, 32, 35, 45 und 60 Pf.

Suppentieg per Pfd. 28 und 35 Pf.

Macaroni per Pfd. 30, 40 und 48 Pf.

Wehl per Pfd. 15, 20 und 25 Pf.

Sämtliche Artikel bei Mehrabnahme und für Wieder-
verkäufer zu billigeren Preisen.

14715

Hch. Eifert, Neugasse 24.**Seemuscheln, Kieler Sprotten und Büdinge,****Bander, Hecht, Cablian, Schellfische etc. etc.**
empfehl die 14721**Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.****Lebendfrische Egmunder Schellfische heute Früh**
eintreffend bei **Jacob Kunz,**
14725 Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

Pflanzenmus

per Pfund 35 Pfg. empfehl

14319

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Brandenburger Kartoffeln,

sowie gelbe und blaue Pfälzer Kartoffeln für Winter-
bedarf bei **Chr. Diels, Wehrgasse 37.** 14710**Feine Äpfel** per Centner zu verkaufen **Gustav-
egale Freitagstraße 3.** 14699**Äpfel** sind im Kumpf und Centner zu ver-
kaufen Saalstraße 26, 1 St. h. 14654**Gute Eß- und Kochbirnen, sowie Äpfel** sind im Kumpf
und Malter zu haben Schachtstraße 9 im Laden. 14672**Vorzügliche Speisefartoffeln, als: Biscuit, Frührofen-,
blaue und Frühkartoffeln Moritzstraße 15, Parterre.** 14675**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen,
schön und gut besorgt Friedrichstraße 36,
Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 14647**Schönes Piano** billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 14729**Ein neues, braunes Damast-Sopha** für 40 Mt. zu ver-
kaufen bei **J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22.** 14727**Ein Kinderwagen und ein Kinderbettchen** zu verkaufen
Grabenstraße 11, 3 St. h. 14634**Schöner, starker Ephen aus dem Lande wird**
billigst abgegeben Römerberg 28. 14653**Ein sehr gutes, zu jedem Gebrauche geeignetes, braunes,
großes und kräftiges Pferd, Mecklenburger Rasse, ist wegen
Mangel an Beschäftigung zu verk. Moritzstraße 15, Part. 14673****Dickwarzmühle** zu verk. Moritzstraße 15, Parterre. 14674

Mainzer Fischhalle von J. J. Höss

auf dem Markt und Schulgasse 4

empfehl für heute: Lebende **Rheinlarpfen** per Pfund
1 Mt. Heute frisch eintreffend in Eisverpackung: **Prima
Egmunder Schellfische, Cablian** im
Auschnitt per Pfd. 50 Pf., **Schollen** zum Kochen und Backen
per Pfd. 50 Pf., lebende und abgeschlachtete **Rheinhechte**
per Pfd. von 80 Pf. an, prima **Flussander** per Pfd. 1 Mt.,
feinsten rothfleischigen **Salm** im Auschnitt, kleine **Rhein-
salme** (St. Jacobssalme) per Pfd. 1 Mt. 60 Pf., **Forellen**
aus dem Bodensee und **Lachsforellen** per Pfd. 1 Mt. 60 Pf.,
Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot) per Pfd.
von 1 Mt. an. 14694

Springlebende

Bretagner Summer

offerire für die nächsten Tage.

Holländer Austern täglich frisch.**Carl Acker,****Hof-Lieferant.**

14617

Empfehle: Feinste Ostender **Seezungen** per Pfd.
Mt. 1.20, **Cablian** im Auschnitt 70 Pf.,
Egmunder Schellfische 30 Pfg., echten
Rheinsalm im Auschnitt Mt. 2.50.

14649

Johann Wolter,
Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.

Frische Seezungen.

Frische Schellfische.

14724 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische Egm. Schellfische

empfehl **C. Seel, Ecke der Adelshaid- und Karlstraße.**

14623

Frische

14726

Egmunder Schellfische

treffen ein bei **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Frische Egmunder Schellfische

heute erwartend.
14722 **Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Frische Egm. Schellfische

erwarte heute **Abend. P. Freihen, Rheinstraße 55.** 14714

Tages-Kalender.

Donnerstag den 14. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
von 2—6 Uhr: **Gewerbliche Fachschule;** Vormittags von 10—12 Uhr:
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: **Wochen-Zeichenschule.**
XVI. deutscher Protestantentag. Gemeinsame Fahrt nach dem
Niederwalder-Denkmal.**Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).
Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirtturnen und
Übung der Vorturner.**Stiller-Club.** Abends: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im
Vereinslocale zur „Stadt Frankfurt“.**Männergesangsverein „Sängerkunst“.** Abends 9 Uhr: Probe.**Wiesbadener Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.**Männergesangsverein „Friede“.** Abends 9 Uhr: Probe.**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Berichtigung. In gestriger No. d. Bl. muss es heissen: Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, dass hiesige Einwohner, welche nicht Mitglieder sind, unter keinen Umständen Zutritt zu den Vereins-Veranstaltungen (auch geselligen Abenden) erlangen, Fremde dagegen eingeführt werden können. Diese Einführung wird Herr Hensel vermitteln.

278

Der Vorstand.

Versteigerung von Tafel-Obst.

Morgen Freitag Vormittags 11 Uhr werden im Auctionshof

8 Friedrichstrasse 8

18 Körbe Reinetten und 18 Körbe feine Kochäpfel durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleichbare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Äpfel rechtzeitig gepflückt und gut für auf's Lager sind.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Der Tanz-Unterricht beginnt für Herren Montag den 18. October Abends 8 1/4 Uhr, für Damen Dienstag den 19. October Abends 8 1/4 Uhr. Anmeldungen werden noch angenommen. 14664

Fritz Heidecker, Schützenhofstraße 3.

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau Elise Röntz, Nicolasstrasse 20, 14585 von 3—4 Uhr.

Mein Lager

in

Tuchen und Buxkins,
Herren- und Damen-Paletots-Stoffen,
Regenmantel-Stoffen,
wollenen Bett-Decken, Bügel- und Pferde-Decken,

seidenen Cachenez und Foulards

ist für die Herbst- und Winter-Saison reich sortirt und empfehle solide Qualitäten zu reellen Preisen.

J. Stamm,

14159 grosse Burgstrasse 5.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungs-Local:

22 Michelsberg 22

und

6 Delaspéestrasse 6

(vis-à-vis dem „Central-Hotel“).

297

„Restaurant Holland“,

Schillerplatz.

Heute Donnerstag Abends von 6 Uhr an:

Spanbau

14680

Mehger-
gasse 9.

Binger Wein-Stube,

Mehger-
gasse 9.

Heute: Leberflös mit Sauerkraut.

Restaurations Dienstbach,

3 Geisbergstrasse 3.

14618

Heute Abend:

Gans mit Kastanien, Hasen-Ragout.



Muckerhöhle.

14648

Heute: Mehlsuppe.

Bierstadt.

Heute Mehlsuppe beim Kappenschneider. 14683

Hasen-Pasteten à 50 Pfg.

empfehle täglich frisch

14665

H. Born, Conditior, Kirchgasse 42.

Eine Parthie reifen Limburger Käse verkaufe, so lange Vorrath, per Pfd. 30 Pfg. in ganzen Stücken. Ferner ist frisch eingetroffen:

Hochfeiner Emmenthaler . . . per Pfd. 1 Mk. 10 Pfg.

„ Rahmkäse . . . „ „ — „ 70 „

„ Limburger Käse . . . „ „ — „ 40 „

Für Restaurationen und Wiederverkäufer billigere Preise.

14716

Hch. Eifert, Neugasse,

Colonialwaaren en gros & en détail.

Aechte Frankfurter Würstchen per Stück 20 Pfg.
empfehle Moritz Mollier, Taunusstrasse 39. 14595

Neue 1^a türkische Pflaumen

sind eingetroffen und empfehle solche billigt.

14717

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24.

22 Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollständige Betten, Stühle, Tische, Spiegel u. s. w. unter Garantie billig zu verkaufen.

297

Georg Reinemer.

Wilhelm Hofmann,

(früher bei Herrn Simon Trost),

Hermannstraße 3,

hält sich den geehrten Herrschaften im Ofensehen und Reinigen bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Bestellungen können auch Kirchgasse 30 bei Schlossermeister Gräter gemacht werden. 14624

Obstbäume zc.,

Hochstämmе für Gärten, Baumstücke und Wege, sowie Zwergobst, Biersträucher, Rosen zc. in reichster Auswahl und besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Zeichnisse gratis.

14667

P. Klein, Baumschulen, Schiersteinertweg 1.

Alle alte Sachen, Kleider, Schuhwerk und Möbel zc. werden angekauft bei A. Knelp, Karlstraße 30.

NB. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen.

14697

Jleis und Marion,

die neuesten Rüschen,

Damen-Plüsch-Westen

14363

mit Stehkragen und Cravatte in allen hellen und dunklen Farben

per Stück 1 Mk. 75 Pfg.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 54.

Die neuesten

Kleiderstoffe und Besatzstoffe

in grossartigster Auswahl zu billigen festen Preisen.

Langgasse 39. **Gebrüder Rosenthal,** Langgasse 39.

253

Webergasse 29. **Carl Ackermann,** Webergasse 29.

Schneidermeister,

von Professor Dr. G. Jäger concessionirtes Geschäft,

verfertigt **Normal- und Sanitäts-Anzüge** aus Tricot- und Kameelhaar-Stoffen, sämmtlich von Herrn Professor Dr. Jäger geprüft, hält Stoffe auf Lager und gibt dieselben auch meterweise zu billigsten Preisen ab.

Normalhemden, Hemdhosen, Unterbeinkleider, Kameelhaar-Decken, Nachkutzen, Hosenträger, Cravatten werden zu Originalpreisen verkauft.

Die **Platina-Lampen** zum Räuchern der Zimmerluft sind stets vorrätig.

14621



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 23. October Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltung mit Ball

im „Hotel Victoria“.

Anmeldungen zum Einführen von Fremden müssen bis Freitag den 15. October erfolgen. **Der Vorstand.** 145

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges

Geflügel-Schiessen

wird am 18., 24., 25. und 28. d. Mts. abgehalten und Donnerstag den 28. c. Abends 6 Uhr mit einem gemeinschaftlichen Essen auf unserer Halle beschlossen.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 218

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Lüddecke,

pract. Arzt.

Wiesbaden, den 5. October 1886.

14589

Wohnung: **Louisenstrasse 25, Parterre.**

Sprechstunden: Vorm. 8—9½ Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Andrée's großer Hand-Atlas abreissbar billig zu verkaufen Lehrsstraße 7. 14590

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Freitag den 15. d. M. Abends 8½ Uhr: Ordentliche General-Versammlung in der „Ruderhöhle“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Statuten-Abänderung;
- 3) Festsetzung der Winter-Concerte;
- 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 265

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu Ehren der Geburtstagsfeier Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen findet am 17. October Abends von 8 Uhr ab gefellige Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz im Vereinslocale (zur „Stadt Frankfurt“) statt, wozu unsere Ehren- und ordentlichen Mitglieder nebst ihren Familien ergebenst eingeladen sind.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

192

Der Vorstand.

Krieger- & Militär-Verein.

Sonntag den 17. October Abends 8 Uhr findet zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen eine gemüthliche Zusammenkunft mit Familie im Vereinslocale **Mauergasse 4** statt, wozu wir unsere verehrlichen Ehrenmitglieder und Mitglieder ergebenst einladen. **Der Vorstand.** 27

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 14. October. 191. Vorst. (3. Vorst. im Abonnement.)

Der Bureaukrat.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen.

Graf Meng	Herr Köch.
Elia, dessen Tochter	Frl. Buse.
Rosen, Ministerial-Beamter	Herr Vethge.
Remke, Rentant	Herr Grobeder.
Karoline, dessen Frau	Frau Rathmann.
Gertrud, ihre Tochter	Frl. v. Kola.
Anna,	Frl. Bisk.
Eberhard, Graf Meng	Herr Bed.
Sebalb, Schriftsteller	Herr Reubte.
Leo Kraft, Musiker	Herr Neumann.
Friedrich, Diener bei Meng	Herr Holland.
Charlotte, Mädchen bei Remke	Frl. Trabolb.

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 15. October (bei aufgehob. Abonnement, zum Vortheile des hiesigen Theater-Pensions-Fonds, 1. Extra-Benefice pro 1886): Das Nachtlager in Granada. — Zehn Mädchen und kein Mann. (Gewöhnliche Preise. — Anfang 8 1/2 Uhr.)

Lokales und Provinzielles.

* (XVI. Deutscher Protestantentag.) Am Dienstag Abend um 8 Uhr fand in dem „Victoria-Hotel“ die Begrüßung der auswärtigen Teilnehmer des XVI. deutschen Protestantentags, welche sich mit Frauen und Töchtern zahlreich eingefunden hatten, statt. Nachdem zunächst der „Evangel. Kirchengesangs-Verein“ unter Herrn Hoffmeier's Leitung das Chorlied: „Schon die Abendglocken klingen“ von Krenner in ansprechender Weise zum Vortrag gebracht hatte, richtete der Vorsitzende des hiesigen „Protestanten-Vereins“ und der Senior des deutschen Protestantentags, Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius, folgende herzliche Begrüßungsworte an die Versammelten: „Hochansehnliche Versammlung! Gestatten Sie mir, als dem Vorsitzenden des hiesigen „Protestanten-Vereins“, an dieser Stelle unseren Gästen den ersten Gruß zu bringen und ein freundliches „Willkommen!“ zuzurufen. Sie sind gekommen aus allen deutschen Landen und liefern durch Ihr zahlreiches Erscheinen den Beweis, daß es in unserer materiell gesunkenen Zeit doch auch an Männern und Frauen nicht fehlt, welche die idealen Güter der Menschheit hochhalten, denen die Religion Herzenssache ist, und welchen es an Muth nicht gebricht, auch in ungünstiger Zeit für ihre religiösen Ueberzeugungen einzustehen. Wir schenken uns nicht, uns Mitglieder des „Protestanten-Vereins“ zu nennen, obgleich wir wissen, daß er der bestverleumdete Verein ist, denn wir sind uns bewußt, daß unsere Bestrebungen, welche, wie aus dem ersten Paragraphen der Vereinsstatuten zu ersehen, auf eine Erneuerung der protestantischen Kirche im Geiste evangelischer Freiheit und im Einklange mit der gesammten Cultur-entwicklung unserer Zeit gerichtet sind, nicht — wie uns unsere Gegner vorwerfen — geeignet sind, das Christenthum zu zerschüttern, sondern daselbe zu fördern und zu vertiefen. Wie man Baumstämme nicht tabeln wird, welche die Bäume entfernen, womit im Laufe der Zeit, um vorübergehenden Zwecken zu dienen, Dorne umbaut worden sind, um dieselben in ihrer vollen Schönheit freizulegen, so wolle man auch uns es nicht verargen, wenn wir uns um das Evangelium schaaren in seiner ursprünglichen und unvergänglichen Reinheit und Schöne, und uns die Freiheit bewahren, dasselbe uns anzueignen, wie es sich uns geistig darstellt, ohne uns in Allem und Jedem gebunden zu erachten durch die Formeln und Säkungen, mit welchen dasselbe im Laufe der Zeit umbaut worden ist. Unsere Zeit ist eine ernste und schwere und namentlich wir haben Gegner jenseits der Berge und diesseits derselben, zur Rechten und zur Linken. Wir sind zur Wahrung unseres Standpunktes und unserer Ueberzeugung gezwungen und stehen somit in einem Vertheidigungskampfe. Aber wir wollen denselben führen mit guten Waffen. Wir achten und ehren jede ehrliche religiöse Ueberzeugung und kämpfen nur dafür, daß man auch unser Recht auf dem Boden des Christenthums voll und ganz anerkenne und achte. Möge der XVI. Protestantentag dem deutschen Protestantismus zum Heil und Segen gereichen, das wolle Gott!“ Nach einer Pause, welche durch den Vortrag eines Chorliedes ausgefüllt wurde, ergriß der Erste Pfarrer Herr Bickel das Wort zu folgender längerer Ansprache: „Hochverehrte Versammlung! Auch mir gereicht es zur großen Freude, den XVI. deutschen Protestantentag an diesem Abend willkommen heißen zu dürfen in den Mauern unserer Stadt. Es ist zum zweiten Male, daß unser Verein Wiesbaden zu seinem Versammlungsort gewählt hat. Wir haben schon soeben aus dem Munde unseres verehrten Präbidenten gehört, die Zeiten sind ernst. Es handelt sich um eine energische mannhaftige Rundgebung des deutschen Protestantismus gegenüber den

Gefahren, die den Protestantismus von außen und innen bedrohen. Der mit dem stolzen Worte „Nach Canossa gehen wir nicht!“ begonnene Culturkampf ist ruhmlos zu Grabe getragen, der preussische Staat, der mit allen Fasern seines Lebens im Protestantismus wurzelt und berufen ist, der Hort und Träger des protestantischen Geistes zu sein, er ist muthig zurückgetreten vor dem siegbewußten, zielbewußten, energischen Vorantreiben Roms. Und Rom, anstatt sich zufrieden zu geben mit den gemachten Concessionen, hat erst jüngst durch den Mund des streitbaren Führers der Ultramontanen der kammenden Welt verkündet: „Viel haben wir erreicht, aber wir müssen noch viel mehr erreichen!“ Und die Ziele, die Rom sich gesteckt, jüngst haben uns die preussischen Bischöfe am Grabe des hl. Bonifacius zu Fulda und die Katholiken-Versammlung in Breslau darüber Aufklärung gegeben: Auslieferung der Volksschule und der Cibilese an Rom, Wiederherstellung und Rückführung der Jesuitenorden. Wenn Jemand aber dazu berufen ist, hiergegen einen lauten, energischen Protest zu erheben, so ist es der deutsche „Protestanten-Verein“, der sich die Aufgabe gestellt hat, den deutschen Protestantismus zu hüten und zu vertheidigen. Ich betrachte es als gutes Vorzeichen für unsere diesmaligen Verhandlungen, daß der „Protestanten-Verein“ gerade Wiesbaden zu seinem Versammlungsort gewählt hat. In Nassau will er diesmal tagen, in Nassau, das eine Perle in der Krone Preussens ist, im Herzen Deutschlands gelegen, ganz besonders geeignet, den Norden und Süden miteinander zu vereinigen. Was aber unser Nassau, das, wie Sie Alle wissen, aus der Zusammenlegung einer Anzahl verschiedenartiger, confessionell geschiedener Territorien besteht, zu einem so festgefügteten Staatswesen gemacht hat, das ist vor Allem unsere Union und die Simultan-Schule, die mit unserem Volke ver wachsen sind bis auf das Innerste seines Lebens. Das sind die beiden Factoren, denen wir es zu verdanken haben, daß die uns feindlichen Elemente niemals einen herrschenden Einfluß auf unser Volksleben gewinnen konnten. Und darum wollen wir frei und fromm mit deutschem Geiste und deutschem Herzen unsere naß. Union hochhalten und verahren und beschließen, was zum Heile und Frommen des Volkes dient.“ Redner mahnte nun, doch von jeder Verhegung der Concessionen sich fern zu halten, Jeden seines Glaubens froh werden zu lassen und mit Allen als Söhne eines einzigen Vaterlandes in Frieden zu leben, mit unseren katholischen Mitbürgern und selbst den Orthodoxen der eigenen Kirche. „Aber“, fuhr er fort, „es ist ein großer Unterschied zwischen dem Katholicismus und dem Ultramontanismus, dieser ist der Todfeind alles deutschen Geisteslebens von jeher gewesen, ihm ist der deutsche Protestantismus, das deutsche, protestantische Volk mit seiner religiösen Gesinnung, mit seinem Freiheitsbange, mit seinem christlichen deutschen Gewissen von jeher ein Feind gewesen, eine Bestie mit wunderlichen Speculationen.“ Dagegen gilt es wachzurufen den protestantischen Geist, wachzurufen den Geist der deutschen Reformation, den Geist unserer Väter, die um ihres evangelischen Glaubens willen Gut und Blut in die Schanze geschlagen, und dieses protestantische Gewissen müssen wir hochhalten, gegenüber denen, die in Verleugung der protestantischen Prinzipien, der Grundsätze der Reformation, unsere Kirche nach römischen Muster einrichten wollen, die in ihrem Unfehlbarkeitsbündel sich das Richteramt über die Ueberzeugung ihrer Brüder anmaßen. In diesem Sinne wollen wir in diesen Tagen Protestanten sein, in diesem Sinne appelliren wir an das evangelische Bewußtsein und Ehrgefühl in unserem deutschen Volke. Hochverehrte Versammlung! Wenden Sie hinein in die Geschichte unseres deutschen Vaterlandes. Was ist es gewesen, das unser deutsches Volk und Land so stark, so groß gemacht hat und ihm diese geistige Ueberlegenheit rings umher verschafft hat? Es ist der Protestantismus gewesen. Im freien, frommen Geiste des Evangeliums liegen die Wurzeln seiner Kraft; darum wollen wir in frisch-fröhlichem Vertrauen der Wahrheit das Banner der evangelischen Selbstfreiheit entfalteten; der Sieg wird unser sein! Zum heraldischen Willkomm rufe ich Ihnen die Worte zu: Fahren wir auf die Höhen, auf die lichten Höhen der heiligen Glaubensbegeisterung der Ueberzeugungstreue, dann werden auch wir es erfahren: Ja, wir räumen uns unserer Schwachheit und unseres Glaubens. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat. Gott walle es!“ Lang anhaltender Beifall bezeugte, welchen Widerhall des Redners Worte in den Herzen der Hörer gefunden hatten. Herr Kammergerichtsrath Schröder sprach sodann für den so herzlich empfunden und die Begrüßung der auswärtigen Teilnehmer des Protestantentags tiefgefühlten Dank aus. Noch lange wechselten Reden und Gesänge des „Evangelischen Kirchen-Gesangsvereins“ mit einander ab. Ueberall herrschte ein frohempfundenes Bewußtsein liebevoller Aufnahme und die Uebereinstimmung der auf kirchlich-religiösem Gebiete sich bewegenden Ideen und Interessen der Gegenwart trug nicht wenig zur Vermehrung eines harmonievollen Zusammenseins bei.

In der am Mittwoch Vormittag in dem großen Saale der „Kaiser-Galle“ stattgehabten Hauptversammlung, zu welcher 230 Teilnehmer sich eingefunden hatten, sprach zunächst Herr Prediger Richter aus Mariendorf bei Berlin über „das Verhältniß des deutschen Protestantismus zu Rom“. Das Resümee seines Vortrags ist in der von ihm vorgeschlagenen und einstimmig angenommenen Resolution enthalten: „Der deutsche Protestantismus ist zwar tief durchdrungen von dem Wunsche, mit allen katholischen Mitbürgern in aufrichtigem Frieden zu leben, darf aber nicht verschweigen, daß das gegenwärtige Papstthum in Rom, zu schrankenloser Macht durch die Jesuiten erhoben (Infallibilität), an die Grundsätze der Jesuiten gebunden (Syllabus), für die Ziele der Jesuiten wirkend (Weltherrschaft), nicht Frieden, sondern Krieg bedeutet. Er erachtet es für die heilige Pflicht aller Protestanten Deutschlands, zur Vertheidigung der gefährdeten protestantischen Freiheit mannhaft und tapfer zusammen zu stehen, und ist bereit, auch mit anderen Richtungen der evangelischen Kirche zur Erreichung des gemeinsamen Zieles in Verbindung zu treten.“ — Herr Kammergerichtsrath Schröder aus Berlin referirte über „das Verhältniß des deutschen Protestantismus zur Staatsgewalt“. Nach längerer Discussion

wurden so dem Ammen nommen: hohe Gut römischen Boden und als ei Garantie Sacramen weiterung der Gem Aus die Zusammen entscheiden Erweiterung Lehrstühle unterricht des bischo hierarchisch verwerflich dem in o d Gedanken lischen Ch einen Geg Grund ha tigung der rechtliche E vielmehr alle Seiten fördernde grundlage mitteln fi könne. D gegenüber Formen des Staat haben. V lichen Ge VII. Ein als Verm beht auch gemessen a wärtigen Majoritäts ung der eine reiche Biktigkeit Mit den tragen wer wammens Verhandlung

V (Landge dahier wo Gefängni ihm zur gemeinsa Winger W Das Erg Peter Sch zahlenden dagegen in wurde. — 12. August Am 11. U Selbst, sou Klage un male eines Diebstahl Gefängni die erlittet

(E lage gelan gaffe 35. es möge handel m Geisul da Verkaufsi ei. In bereits vie von der V bedingtes daß nach artigen G wurde da gaffe 34, Kleinhand schafen in Bramtwe Antrag u

wurden folgende von dem Herrn Referenten vorgeschlagenen Thesen mit dem Amendement zu Punkt VII des Herrn Lühr (Gotha) einstimmig angenommen: I. Die evangelische Kirche vermag dem deutschen Volke das hohe Gut des protestantischen Erbes der Reformation gegenüber der römischen Papstkirche nur dann zu bewahren, wenn sie sich auf dem Boden voller evangelisch-christlicher Freiheit aufbaut und als ein zuverlässiges Hülfsmittel dieser Freiheit bewährt. II. Da die Garantie dieser Freiheit wesentlich in dem um das Wort Gottes und die Sacramentsverwaltung gesammelten Gemeinden beruht, so ist jede Erweiterung der synodalen Organisationen, welche geeignet ist, diese Freiheit der Gemeinden durch Synodalmajoritäten zu beeinträchtigen, abzuweisen. Aus diesem Grunde protestiren wir: 1) Gegen das Unternehmen, die Zusammenfassung der kirchenregimentlichen Behörden lediglich nach dem mitbestimmenden Einflusse der Synodalmajoritäten zu gestalten; 2) gegen jede Erweiterung des Einflusses eben dieser Majoritäten auf die Befestigung der Lehrstühle der theologischen Facultäten, sowie der Lehrer für den Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen. III. Wir halten die Einführung des bischöflichen Amtes in die evangelische Kirche, als zur Förderung hierarchischer Vergewaltigung der Gemeinden und Geistlichen dienend, für verwerflich und fordern zum energischen Widerstande dagegen auf. IV. In dem modernen Staate, welcher ein aus den reformatorisch-christlichen Gedanken erwachsener ist und dessen selbstständige Berechtigung die evangelischen Christen anerkennen, hat die evangelische Kirche eben darum nicht einen Gegner, sondern einen Freund zu erkennen, gegen welchen sie keinen Grund hat, Eifersucht zu hegen. Wir erkennen deshalb keine Beeinträchtigung der Kirche darin, daß die Staatsgewalt in Deutschland sich die rechtliche Sanction der Kirchengesetze vorbehalten hat. Wir erblicken darin vielmehr eine Gewähr dafür, daß dem deutschen Volk eine harmonische, alle Seiten seines geistigen, sittlichen und religiösen Lebens gleichmäßig fördernde Entwicklung zu Theil werden könne, sowie die alleinige Rechtsgrundlage dafür, daß ein Eintreten der staatlichen Factoren mit Staatsmitteln für die kirchlichen Zwecke je nach Bedürfnis gefördert werden könne. Die Kirche hat sich die Ausübung der staatlichen Hoheitsrechte ihr gegenüber in den von dem verfassungsmäßigen Landesrechte vorgeschriebenen Formen gefallen zu lassen. V. Wir wollen die Schule in den Händen des Staates festgehalten und die obligatorische Schulpflicht aufrechterhalten haben. VI. Wir erwarten vom Staat, daß er die Freiheit der evangelischen Gemeinden gegen Vergewaltigung durch Synodalmajoritäten schütze. VII. Ein rechtlicher Anspruch der Kirche auf Ausfolgung einer Dotations als Vermögen der Gesamt-Corporation besteht nicht. Die Kirche entbehrt auch gegenwärtig der Organe, welche gewillt wären, eine solche angemessen zu verwenden; eine derartige Dotation würde daher unter gegenwärtigen Umständen nur zur Förderung und Befestigung unevangelischer Majoritäts Herrschaft in der Kirche führen, dagegen eine reichere Entschädigung der Gemeinden für Ausfälle von Einnahmequellen und insbesondere eine reichere Unterstützung nothleidender Gemeinden eine Forderung der Billigkeit sein, welche der Staat auch im eigenen Interesse zu erfüllen hat. Mit den Worten: „Gehe Gott, daß die heutigen Verhandlungen dazu beitragen werden, die Bausteine für eine freie evangelische deutsche Volksschule zusammenzufügen,“ schloß Herr Kammergerichtsrath Schröder die Haupt-Verhandlung, welche von 9^{1/2}—2^{1/4} Uhr gedauert hatte.

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des kgl. Landgerichts vom 12. Oct. — Schluß.) Der Tagelöhner Philipp K., dahier wohnhaft, wegen Betrugs vom kgl. Schöffengerichte zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt, wurde auf seine Berufung hin als nichtschuldig der ihm zur Last gelegten Straftat kostenlos freigesprochen. — Wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung hatten sich zu verantworten die Wäzger Michael Sch. und Peter Sch. von Eibingen, Vater und Sohn. Das Ergebnis der langwierigen Verhandlung war, daß der Sohn, Peter Sch., zu 1 Jahr Gefängnis, sowie zu einer an den Verletzten zu zahlenden Buße in Höhe von 500 Mk. verurtheilt, der Vater, Michael Sch., dagegen von der wider ihn erhobenen Anklage kostenlos freigesprochen wurde. — Der 12 Jahre alte Schüler August K. dahier hat am 11. und 12. August d. J. in dem Circus Corty-Althoff einen Diebstahl begangen. Am 11. August stahl er 7 Gallerie-Billete und 8 Mk. 62 Pf. bares Geld, sowie einige Cigarren, und am 12. August 8 Billete zum zweiten Platz und 38 Billete zur Gallerie. Im letzteren Falle lagen die Merkmale eines schweren Diebstahls vor, während im ersten Falle nur einfacher Diebstahl angenommen wurde. Das Urtheil lautete auf eine Gesamt-Gefängnisstrafe von 4 Monaten, von welcher Strafe 1 Monat als durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde.

(Stadt-Ausschuß-Sitzung vom 13. October.) Zur Vorlage gelangten folgende Anträge: 1) des Herrn Jacob Weppel, Webergasse 35. Derselbe hat unter dem 9. August d. J. ein Gesuch eingereicht, es möge ihm gestattet werden, in seinem Virtualitätengeschäft einen Kleinhandel mit Spirituosen zu treiben. Der Herr Polizei-Präsident hat das Gesuch dahin begutachtet, daß ein Bedürfnis zur Errichtung einer weiteren Verkaufsstelle für Branntwein nicht vorhanden und auch nicht nachgewiesen sei. In unmittelbarer Nähe des Ladens des Gesuchstellers befinden sich bereits vier Verkaufsstellen für Branntwein. Auch der Stadt-Ausschuß ging von der Ansicht aus, daß an und für sich nach der Vertheilung ein unbedingtes Bedürfnis nicht vorliege und hat andererseits auch berücksichtigt, daß nach den hier bestehenden Gewohnheiten und Gepflogenheiten in derartigen Geschäften kein Branntwein gesucht würde. Mit Rücksicht hierauf wurde das Gesuch abgelehnt. — 2) Herr Kaufmann Chr. Keiper, Webergasse 34, hat den Antrag gestellt auf Genehmigung der Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen, event. zum Kleinhandel mit Spirituosen in Flaschen über die Straße. Er stellte heute lediglich den Eventualantrag, Branntwein in „geschlossenen Behältnissen“ verkaufen zu dürfen. Dieser Antrag wurde von dem Stadt-Ausschuß mit folgender Motivierung ge-

nehmigt: „Der Stadt-Ausschuß ist von der Ansicht ausgegangen, daß, wenn auch ein ganz allgemeines, für die dortige Gegend empfundenes Bedürfnis für Errichtung weiterer Verkaufsstellen für unbeschränkten Kleinhandel mit Spirituosen nicht anzuerkennen wäre, doch die besonderen Verhältnisse, wie sie für das Keiper'sche Geschäft maßgebend sind, in Verbindung mit den Gewohnheiten, wie sie am hiesigen Orte bestehen, zu berücksichtigen seien. Der Stadt-Ausschuß hat auch erwogen, daß Herr Keiper ein besseres Speziellwaarengeschäft führt, und daß er das Geschäft in der Weise betreibt, daß er die Aufträge seiner Kunden entgegennimmt und den Leuten dann die Waaren in's Haus liefert. Es liegt aber kein Grund zur Annahme vor, daß er dem Schnapsengenuß bei ertheilter Concession Vorschub leiste.“ — 3) Das Gesuch des Herrn Kaufmanns Ludwig Constantin Privat, Wöhrstraße 10, um Ertheilung der Concession zum Kleinhandel mit Branntwein wurde mangelnden Bedürfnisses halber zurückgewiesen. — 4) Das Concessionsgesuch des Herrn Kaufmanns Heinrich Eiser, Neugasse 24, um Kleinhandel mit Spirituosen wurde, entgegen dem Einspruch der Polizeibehörde, genehmigt. „Der Stadt-Ausschuß ist zur Bejahung der Bedürfnisfrage gekommen, mit Rücksicht auf die Thatsache, daß in der Neugasse mehr als 450 Personen wohnen und der Verkehr, namentlich seitens der Randbevölkerung sehr stark und in diesem Falle allerdings ein Bedürfnis vorhanden ist, welches durch die eine zum Kleinhandel mit Branntwein berechtigte Verkaufsstelle daselbst nicht befriedigt wird. Die Wirthschaften müßten außer Betracht bleiben, weil nach den örtlichen Gewohnheiten angenommen werden muß, daß das Publikum seinen Bedarf an Branntwein für häusliche Zwecke (Einmachen etc.) nicht in Wirthschaften zu entnehmen pflegt.“

* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Herr v. Zahmeister, der 2. Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 überwiesen.

* (Straßenverre.) Die Kellerstraße von dem Preißig'schen Neubau bis zur Wehlstraße wird behufs Herstellung des Kanals auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr gesperrt.

* (Bäderreinigung.) Heute und die folgenden zwei Tage soll polizeilicher Anordnung gemäß das Reinigen der durch die Stadt fließenden offenen Wasserläufe (Mühlbäche) stattfinden.

* (Privatpost.) In welcher ausgedehnter Weise die hiesige Privatpost benutzt wird, geht daraus hervor, daß, wie uns mitgetheilt wird, vom 15. September bis 10. October bereits 60,000 Briefmarken à 1^{1/2} und 2 Pfg., sowie 5000 Postkarten verkauft worden sind. Auch die Briefmarken-Exporteure haben sich sofort der neuen Stadtpost-Marken bemächtigt. Eine hiesige derartige Handlung versendet dieselben in Massen für 5 Pfg. das Stück nach England.

— (Aus Höchst) wird uns gemeldet: In Folge eines gemeinsamen Aufrufes des Herrn Landrathsamts-Verwalters v. Trott zu Solz und des Bürgermeisters Herrn Vied dahier werden nicht nur die Bewohner der Straßen, durch welche die Festgäste zur Theilnahme an der anlässlich der mit einer Festfahrt auf dem Main von hier nach Frankfurt a. M. beginnenden Eröffnungsfeier der Main-Canalisirungs-Anlagen und des Hafens zu Frankfurt a. M. sich begeben werden (bei ungünstiger Witterung werden von der Stadt Wagen zur Verfügung gestellt), ihre Häuser in entsprechender Weise schmücken, sondern es wird auch der hiesige Bahnhof, woselbst um 10^{1/2} Uhr die Festgäste von Frankfurt a. M., Mainz und Wiesbaden eintreffen, sowie der an dem Mainufer hergerichtete Landungsplatz durch Anbringung von venetianischen Masten mit Fahnen und Flaggen in den Reichs- und Landesfarben festlich geschmückt werden. Während der Fahrt, welche auf drei Dampfschiffen stattfinden soll, wird das Frühstück (vom Staatsfiskus gegeben) eingenommen. Bei der Ankunft in Frankfurt: Einsetzung der Gedendplatte, Ansprache und Fahrt des inzwischen formirten Festzuges der Dampfer nach dem eisernen Steg und zurück in den Hafen. Sodann Einsetzung des Schlußsteins an der Hafenschleuse, Festrede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Miquel und Beschäftigung der Hafen-Anlagen. Um 4^{1/2} Uhr Festbanket im Palmengarten und um 7 Uhr Fest-Vorstellung im Opernhaus; ferner Fest-Commerz für die Bauleute und die Schiffer in der Werfthalle und während desselben bengalische Beleuchtung des Hafens. Zu dem Fest-Offen im Palmengarten (gegeben von der Stadt Frankfurt) sind 300 Einladungen ergangen. Fast sämtliche Eingeladene, unter ihnen die Herren Staatsminister v. Buttkamer und v. Bötticher, der bayerische Minister Herr v. Crailsheim, die hessischen Minister Finger und Weber, der Ober-Präsident Graf v. Eulenburg, Reg.-Präsident v. Wurmb, die Präsidenten zahlreicher Handelskammern aus den Rheinlanden und von den Mainufern, wie aus Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen etc. haben ihr Erscheinen zugesagt. (Die Einweihung der Hafen-Anlagen in Frankfurt wird zwischen 1 und 2 Uhr stattfinden.) Man erwartet hier und besonders in Frankfurt eine große Bethheiligung auch seitens des auswärtigen Publikums.

Kunst und Wissenschaft.

* (An Gustav Freytag's 70. Geburtstag) hat bekanntlich der Kaiser angeordnet, daß ein Bild des Dichters in der Berliner National-Gallerie aufgestellt werde; den Auftrag, dieses Portrait auszuführen, hat Herr Director Jordan dem ausgezeichneten Maler und Rabriter Karl Stauffer (Bern) ertheilt. Der junge Künstler, der die ehrenvolle Aufgabe angenommen hat, wird demnach in Siebleben bei Gotha, wo der Dichter auf seinem Gute weilte, die Studien zu dem Bildniß beginnen.

— (Daß die freundschaftlichen Zuneigungen der Grazer) für die Wiesbadener nicht nur artiges „pour parler“ waren, mag aus der Thatsache neuerdings hervorgehen, daß der Oberbürgermeister von Graz, Herr Dr. Ferd. Portugall, Herrn Capellmeister Hillmann,

dem Dirigenten des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“ ein Bild mit Dedication und einem überaus warm gehaltenen Begleitschreiben überreichte.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia“) bezieht am 31. d. M. die Feier seines 30jährigen Bestehens durch ein großes Fest-Concert im „Hotel Victoria“ mit folgendem Programm: Erster Theil: 1) Ouvertüre „Ruy Blas“ von Mendelssohn-Bartholdy; 2) Männerchor „Vom Rhein“ von Max Bruch; 3) Fest-Prölog von Herrn H. Diekmann, gesprochen von Herrn Fritz Bornträger; 4) Männerchor „So weit“ von Engelsberg. Zweiter Theil: 5) Szenen aus der „Kriethof-Sage“ für Männerchor, Solostimmen und Orchester von Max Bruch. Die Solopartien haben Frau Dr. Maria Wilhelmj und Herr Adolf Roeder gütigst übernommen; der orchestrale Theil wird von der Münch'schen Capelle unter gefälliger Mitwirkung hiesiger Künstler und Kunstfreunde ausgeführt. Dem Concert folgt ein Ball.

* (Als Nachfolger des Herrn v. Hülsen), als General-Intendant der königlichen Schauspiele, ist, wie man aus Berlin berichtet, Herr Graf Hochberg ernannt worden. Hans Heinrich XIV. Volko Graf von Hochberg, Freiherr zu Fürstentstein, ist der Bruder des Fürsten von Pleß und am 23. Januar 1843 geboren. Er ist Besitzer der freien Niederlandesherrschaft Neuschloß im Kreise Müllrich-Trachenberg und Rohnstock im Kreise Vollenhain in Schlesien, Ehren-Ritter des Johanniter-Ordens, Rittmeister a. D. und Mitglied des Herrenhauses. Graf Hochberg vermählte sich am 2. September 1869 mit Eleonore, des Prinzen Ferdinand zu Schönau-Carolath am 25. Mai 1848 geborenen Tochter. Nachdem er in Berlin und Bonn Rechtswissenschaften studiert hatte und kurze Zeit im Staatsdienste gewesen war, widmete er sich mit besonderem Eifer der Musik. Unter dem Pseudonym J. H. Franz veröffentlichte Graf Hochberg eine Reihe von Liedern, auch Tonbeschreibungen ernster Charaktere, eine Symphonie, ein Streichquartett; er schrieb zwei Opern: „Falkenstein“ und „Der Wärfel“. Der neue General-Intendant der königlichen Schauspiele, welcher als ein außerordentlich kunstverständiger Cavalier gilt, hat sich sowohl als Componist wie auch als Begründer und Förderer der allbekannten Göttinger („nieder-schlesischen“) Musikfeste der altclassischen Richtung in der Musik zugeeignet.

Aus dem Reiche.

* (Ueber den Aufenthalt der Kronprinzlichen Familie in Portofino) erfährt man nach genauen Nachrichten nachstehende Details: Das Leben des Kronprinzen und seiner Familie ist das einfachste der Welt; an jedem Morgen Aufzüge in die Umgegend, die um so ermüdender sind, als es an jeden Transportmitteln fehlt. Dabei unterhalten sich die Herrschaften auf's Freundschaftlichste mit der Fischerbevölkerung, die besonders die Kronprinzessin wegen ihrer zahlreichen Geschenken in's Herz geschlossen hat. Die hohe Frau scheint es nicht, die Hütten der Armuth zu besuchen und überall die Noth zu lindern, soweit sie es vermag. — Der übrige Theil des Tages wird mit Fischen, mit Seepartien und ländlichen Festen verbracht, die der Kronprinz der Bevölkerung gibt. Nur selten bringt auch ein Reflex der profanen Politik in Gestalt eines Wortschatters oder einer sonstigen diplomatischen Persönlichkeit in dieses „friedliche Nest“, das selbst den verfeinerten lateinischen Demokraten, wie dem Dittio, als „das Urbild einer patriarchalischen Idylle“ erscheint.

* (Die Verurteilung des Reichstages) ist, nach der „Post“, zu Anfang der zweiten Novemberhälfte bestimmt in Aussicht genommen. Es heißt, sie würde am 18. erfolgen.

* (Der Prozeß Berndt-Christensen), ein Seitenstück zum Prozeß Jhring-Mahlow, gelangte am Dienstag in der Verurtheilung instanz vor der 6. Strafkammer des Landgerichts I zu Berlin zur Verhandlung. Angeklagt der wesentlich falschen Anschuldigung sind der Schriftsteller und Privatlehrer Christensen und der Tischler Franz Berndt. Sie sind in erster Instanz vom Schöffengericht zu je 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, weil sie dem Reichstags-Abgeordneten Singer das Material zu seiner bekannten Reichstagsrede über die „Provokationen des Jhring-Mahlow“ geliefert und u. A. behauptet hatten, daß der Schuhmann Jhring sich nicht nur als Dynamitarde geriet, sondern auch Rasterbeleidigungen sich habe zu Schulden kommen lassen. Nach langer Verhandlung sprach der Gerichtshof die Verurtheilten frei und erachtete die Angaben, welche Singer im Reichstage über die provokatorische Thätigkeit Jhrings gemacht, die Aufreizung zu anarchoischen Verbrechen, die Anleitung zur Vereitung von Dynamit u. s. w. als wahr und erwiesen.

* (Fortschritt.) Angeregten Zweifeln gegenüber hat der Minister für Landwirtschaft u. forstwirtschaft bestimmt, daß nicht bloß die Forstbeamten im engeren Sinne, sondern alle ihm unterstellten Forstbeamten, insbesondere auch Forst-Arbeiter und Forst-Mechaniker, sobald sie sich nach irgend einer Richtung hin in der Ausübung ihres Dienstes befinden, zugleich zur Wahrnehmung des Fortschritts insoweit für verpflichtet zu erachten sind, als letztere geschehen kann, ohne den Hauptzweck ihrer Thätigkeit zu beeinträchtigen.

* (Zum Krankenkassen-Gesetz.) Die geplante Aenderung des Krankenkassen-Gesetzes vom 15. Juni 1883 war der Gegenstand eingehender Beratung einer Versammlung der sämtlichen Gewerkevereins-Hilfskassen-Vorstände, welche am Sonntag Vormittag in Dr. Hülsh's Salon in Berlin tagte, zu welcher außer den Berliner Vertretern auch solche aus Magdeburg, Guben, Burg, Sorau, Potsdam u. a. D. erschienen waren. Nach einem einleitenden Referat des Verbands-Anwalts Dr. Max Hirsch wurde nachstehende Resolution einstimmig angenommen: „Auf die vom Reichsamt des Innern angeregte Frage wegen Abänderung des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 erklären die heute versammelten Vorstände der eingeschriebenen Hilfskassen der deutschen Gewerkevereine (Hirsch-Düncker): 1) Auch wir halten das Krankenversicherungs-Gesetz für

mangelhaft, erachten aber Abänderungs-Vorschläge erst für zulässig, nachdem wenigstens die erste Zusammenstellung aller bestehenden Krankenkassen für das Reich (§. 79 des Gesetzes), welche jetzt in Arbeit ist, eine wirklich umfassende Erfahrung über die Wirkungen des Gesetzes ermöglicht. 2) Diese amtliche Zusammenstellung wird unserer Ueberzeugung nach vor Allem ergeben, daß die gehäuften Angriffe auf die gesetzliche Stellung der freien Hilfskassen durch nichts als die Eifersucht vieler Zwangskassen-Vorstände begründet sind und daß demnach die Vorschläge auf weitere Beschränkungen und Belastungen dieser ohnehin durch das Gesetz benachteiligten Kassen, wie insbesondere die Ausdehnung der Meldepflicht (§. 49) und die Erhöhung der Mindestleistung (§. 75) ungerechtfertigt, dagegen eine klarere und sicherere Stellung der eingeschriebenen Hilfskassen im Geiste allein dem Interesse wahrer Arbeiterversicherung entspricht. Es sei bezüglich der Meldepflicht noch besonders hervorgehoben, daß durch §. 27, Abs. 2, in Verbindung mit §. 81 die Meldepflicht genügend gesichert erscheint.“ — In Bezug auf den von den Socialdemokraten zum 14.—16. November d. J. geplanten Congreß von Vorständen freier eingeschriebener Hilfskassen wurde nach eingehender Debatte mit Rücksicht auf die ganze Sachlage einstimmig beschloffen, den Vorständen der Gewerkevereins-Hilfskassen dringend zu empfehlen, dem Congreß fernzubleiben, da ein ersprißliches Zusammengehen doch nicht zu erhoffen sein würde.

* (Zur Bekanntmachung des Magistrats von Füssen) möge illustrierend eine Notiz hier Platz finden, die den Münchner „N. Nachr.“ aus dem genannten Orte zugehen: „Die Person des verstorbenen Königs ist bei unserer Stadt und Landbevölkerung in einen förmlichen Mythos gehüllt. Seine gefälschte Proklamation, welche der König kurz vor seiner Abreise nach Berg erlassen haben soll, existirt in ungezählten Abschriften und wird als theures „Vermächtniß“ verehrt. Nach dem Volksglauben wurde der König von Gubben zuerst betäubt und kampfunfähig gemacht und dann ertränkt — den unglücklichen Arzt aber läßt die Hyama in Amerika — leben! Auf dem Auer Friedhof, so sagt man, sei nicht Gubben, sondern eine Wachsfigur begraben. Und so weiter! Ob diesem abentheuerlichen Volksglauben durch die oben erwähnte Bekanntmachung der Saraus gemacht wird, ist fast zu bezweifeln. Nach meiner Ansicht gibt es nur ein sicheres Mittel um dieses herrliche Stück Bayern allmählig aus den Banden des Aberglaubens zu reihen und diese Gegend aus einem Schmolzwinkel in ein Paradies zu verwandeln: die Eisenbahn!“

* (Bestrafung bulgarischer Verschwörer.) Ein Erlass des Kriegsministers gibt bekannt, daß sieben Capitäne, acht Oberleutenants und acht Leutenants im Disziplinarwege zu einer einmonatlichen Arreststrafe verurtheilt wurden. Einundvierzig Junter werden als Gemeine in die Regimenter eingetheilt. Die übrigen Junter, welche ohne genaue Kenntniß des Zwedes und im Auftrage Anderer an der Umwälzung theilnahmen, wurden in der Schule belassen. Mehrere höheren Offiziere wurde nahegelegt, ihre Demission zu geben.

Vermischtes.

— (Die vermählte Gräfin Arnim) soll in Wanzau und Hordt (Elsass-Lothringen) beobachtet worden sein. In beiden Dörfern wurde eine elegant gekleidete Dame, die aber barfuß ging, gesehen. Graf Arnim ist nach Wanzau gereist, um die Spur der Vermissten aufzunehmen. — Andererseits setzt man aber auch die Nachforschungen in der Umgegend von Blättig fort. So soll der kleine Bergsee bei dem Forsthaus Herrenwies abgegraben werden.

— (Ein deutsches Athletenfest) fand am Sonntag erstmalig in Karlsruhe statt. Das Fest dauerte von Nachmittag 4 Uhr bis Nachts 2 Uhr und endete mit einer Dissonanz, die auf eine Unzufriedenheit mit dem Urtheil des Preisrichter-Collegiums zurückzuführen war. Im Stenmen war es vorzüglich Ludwigshafen und Karlsruhe, die Preise errangen, während im Ringkampf Freiburg i. B., Elberfeld und Mannheim die 3 ersten Preise davontrugen. Am Trapez verunglückte ein Turner aus Ludwigshafen, der herunterfiel und den Oberknochen brach.

— (Die Buchdruckerstreiks) mehrten sich. In Aachen haben die Geiger der sämtlichen größeren Druckereien die Arbeit niedergelegt, weil die Prinzipale die Annahme des Leipziger Tarifs verweigern. Dasselbe wird unter Angabe des gleichen Grundes aus noch mehreren Städten des Rheinlandes gemeldet, mit dem Hinzufügen, daß, da der Bezug von arbeitslosen Schriftsetzern ein sehr bedeutender ist, die Streiks in ihrer großen Mehrzahl erfolglos verlaufen dürften. — In Elberfeld erliegen die Buchdruckerbesitzer Lucas, Friedrichs, Martini und Gräfften betreffs des dort ausgebrochenen Buchdruckerstreiks die Erklärung, daß die ohne vorherige Kündigung Ausgetretenen in ihren Offizinen keine Arbeit mehr finden würden.

— (Der Dampfer „Anchora“), ursprünglich für verschollen gehalten, ist mit gebrochener Welle in St. Johns eingeschleppt worden. Passagiere und Mannschaft befinden sich wohl.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Nicor's. Ausw. Briefl. (R.-N. 5391.) 317

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe

in **Wolle, Seide, Sammt** etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. **C. A. Otto**. 11587

Ausverkauf.

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres

Herrn Franz Schirg

über, und veranstalten wir desshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen

Ausverkauf unseres Gesamt-Waarenlagers.

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Tailen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen** etc. etc., sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

 **Rabatt von 10%.** 

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Tailen, Kaputzen** etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

Verkauf nur gegen Cassa.

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie.,

Webergasse 1 im „Nassauer Hof“.

13550

Versteigerungen, Taxationen

von ganzen **Einrichtungen, Möbel** und Waaren aller Art übernimmt unter den coulaantesten Bedingungen auch auf eigene Rechnung.

H. Markloff, Auctionator.

NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Planer-gasse 15, 1 Et.** 7788

Trotz Aufschlags bin ich im Stande, meine **Wollgarne** noch **10% billiger**

wie seither zu verkaufen. 13336

F. E. Hübottter, Goldgasse 2a.

Ein Flügel, gut erhalten, sehr leicht zu spielen, zu verkaufen. Näh. Exp. 11928



Griechische Weine

der Firma
Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46 **E. Rudolph, Weilsstraße 2.**

Königliche Staats-Brauerei Weihen-Stephan — München.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir den alleinigen
Ausschank unseres Bieres Herrn **Felix Braidt,**

Central-Hotel-Restaurant,

4 Museumstraße 4,

übertragen haben. Mit dem Ausschank ist begonnen und wird
dasselbe auch in Flaschen und Gebinden abgegeben.

Königliche Staats-Brauerei
Weihen-Stephan — München.

13579

J. B.: Lorenz.

Zum Quellenhof. Vorzügliches Münchener Leistbräu. Franziskaner-Keller.

7367

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas **Apfel-**
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getragen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Berliner Weißbier

feinsten Qualität empfiehlt

11984

C. Wies, Rheinstraße 43.

Süßer Apfelwein

jeden Tag frisch von der Kelter im

Gasthaus zur „Neuen Post“,

9343

11 Bahnhofstraße 11.

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir

zu haben bei **Carl Acker, Hoflieferant.**

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und
Prospecte daselbst gratis.) 8719

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann in Hausen

täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,

11700

15 Ellenbogengasse 15.

Gelberüben, Weißerüben, Zuckerrüben

zum Kochen und Einmachen zu haben bei

14032 **Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Süßer und rauscher Apfelwein

im „Freischütz“, Michelsberg 28.

14120

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
Roastbeef 60
Lenden, ausgebeint, 1 Mark.

14450

W. Heymann, Goldgasse 15.

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte.

10503

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Honig-Depot.

11757

Um Irrthümern vorzubeugen, wird hiermit bemerkt, daß ein
Vertrag des **Rass. Bienenzüchter-Vereins** für den Reg.-
Bezirk Wiesbaden in Betreff des Honigverkaufs nur mit Herrn
H. J. Viehovever zu Recht besteht. — Die alleinigen Ver-
kaufsstellen sind bei den Herren

H. J. Viehovever, Marktstr. 23, Filiale: Rheinstr. 17.

Fr. Klitz, Tannusstraße 42.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Der Vorstand des Rass. Bienenzüchter-Vereins.

57 Tannusstraße 57.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie dem verehrl. Publikum
zeige ganz ergebenst an, daß ich am hiesigen Plaze **Tannus-**
straße 57, vis-à-vis der Röderallee, im Hause des Herrn
Heinzemann, eine Butter-, Eier-, Gemüse-, Obst-,
Kartoffel- und Flaschenbier-Handlung errichtet habe
und halte mich den verehrl. Abnehmern mit reeller, billiger
Waare bestens empfohlen. **Georg Theis.** 14250

Frisch eingetroffen:

Russischen Caviar,

Roquefort-Käse,

Westfäl. Pumpernickel,

Flundern, geräuchert,

14475

Elb-Caviar,

Neuschädel. Käse,

Süßrahmbutter,

tieler Backinge.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Aechte Frankfurter Würstchen

treffen jetzt täglich ein, ferner sind eingetroffen

12530

neue Rinsen, neue gelbe und grüne Erbsen,
neue Brünellen, Feigen u. s. w.

bei

Adolf Wirth.

Schwalbacherstraße 39 ist täglich dreimal frische
Milch, Dickmilch mit und ohne Rahm, sowie
gepflückte **Äpfel** zu haben. 12825

Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits 18 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte u. Billigkeit auszeichnende

Saarwasser v. Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conservirung u. Kräftigung der vorhandenen Haare. Reinigung v. Schuppen, weich u. glänzend machen der Haare nebst Festhalten des Scheitels.

z. h. u. 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei **L. Schild**, Langgasse 3, u. **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201

Aecht holländische Rauchtabelle

in verschiedenen Preislagen empfiehlt billigst

L. A. Mascke, Hoflieferant, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 13745

Niederlage

von ächten **Haarlemer** Blumenzwiebeln, als: **Hyazinthen**, **Tulpen**, **Crocus**, **Scilla**, **Narcissen** etc. empfiehlt die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

NB. **Hyazinthen-** und **Crocusgläser** in größter Auswahl. 12243

Crystall-Öl per Liter 20 Pf.

(doppelt ger. Petroleum, nicht unter 26° Abel Test),

brennt heller u. verbraucht weniger Öl, als gewöhnl. Petroleum,

Salon-Öl, auch **Kaiser-Öl** genannt,

— nicht explosirbar, —

empfiehlt **per Liter 30 Pf.** 14083

Kirchgasse J. C. Keiper, **Kirchgasse 44.**

(Gewöhnliches Petroleum führe nicht.)

Obstbäume!

Hochstämme, **Pyramiden**, **Spallere**, **Cordons**, in rauher Lage gezogen und gut bewurzelt, in den besten und widerstandsfähigsten Sorten, **Wirtschafts-** und **Tafelobst** in schöner Waare und sehr großer Auswahl. Cataloge gratis auf Franco-Anfrage. Bei Abnahme größerer Posten ermäßigte Preise.

A. Weber & Co.,

13923 **Baumschulen**, Parkstraße 42.

Äpfel und **Birnen**, **Tafelobst**, sowie zum **Kochen** in jedem Quantum erhältlich **Weilstraße 2** im Laden. 14218

Dohheimerstraße 6 sind **Äpfel** per Kumpf zu 40 Pf. zu verkaufen. 13565

Reinetten, graue, noch einige Centner zu haben **Wegergasse 13** im Birstenladen. 14326

Äpfel, gepflückte, beste Sorten, stets zu haben **Kerostraße 44.** 14501

Bestellungen auf **Kartoffeln**, **Brandenburger blaue** und **gelbe**, werden angenommen und bestens besorgt. Proben zu Diensten bei **A. Klamp**, **Wegergasse 25.** 14316

Hochheimer Kartoffeln, blaue und weiße, billig zu haben **Mauritiusplatz 6.** 14397

Gute, mehrlache **Kartoffeln** für den Winterbedarf empfiehlt 13593 **H. Kimmel**, **Adelhaidsstraße 71.**

Ein **Kinderwagen**, gut erh., zu verk. **Römerberg 8.** 13368

Kerostraße 23 wird feinsbürgerliches Essen aus dem Hause gegeben. 12816

Trog Aufschlag

garantirt rein schmeckender **Kaffee**, roh per Pfd. von 90 Pf., gebrannt von 1 Mark an, empfiehlt 14096

Wörthstraße 2a, **Fr. Heim**, **Dohheimerstraße 30.**

Fette fischere Gänse

bei **Ign. Dichmann**, 14577 **5 Goldgasse 5.**

Holl. Voll-Häringe

(Superior)

per Stück 8 und 10 Pfg. bei

C. Feuerstein Wwe., **Michelsberg 30**, vis-à-vis der Synagoge. 14317

Neue Erbsen,**Linien**

bei **Bernhard Gerner**, **Wörthstraße 16.** 9448

Ia Pfälzer Frühkartoffeln per Kumpf 26 Pfg.

Ia Mauskartoffeln 36

Gde der **Wörthstraße 2a** u. **Dohheimerstraße 30**, Laden. 11457

Für den Winterbedarf liefert **Ph. Ferd. Wagner** vom **Hof Gnadenhal** bei **Dauborn** gute **Speisekartoffeln** durch **Chr. Marx**, **Moritzstraße 12**, woselbst Proben von verschiedenen Sorten verabsolgt werden. 13627

Kartoffeln.

Empfehle für den Winterbedarf **blaue** und **blau-augige Pfälzer Sandkartoffeln**, sowie feines, gepflücktes **Tafelobst** in verschiedenen Sorten. Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.

Friedrich Eschbacher, **Karlstraße 23.**

In den ersten Tagen trifft ein Waggon **Pfälzer Kartoffeln** ein. 14076

Bestellungen auf

Friedberger Kartoffeln

(„Rio Frio“),

feinste **Pestkartoffeln**, werden entgegengenommen und bestens besorgt durch

Julius Prätorius, Samenhandlung, **Kirchgasse 26.**

Proben stehen zu Diensten. 14194

Brandenburger Kartoffeln

sind eingetroffen. Proben und Bestellungen erbitte in meinem Laden **Michelsberg 9.** **Ferd. Alexi.** 14539

Birn-Quitten zu verkaufen **Weisbergstraße 5.** 13936

Sonigbirnen und **Zuckäpfel** zu verk. **Weberg. 46.** 11435

Tafelobst, **Reinetten**, **Calville**, **Birnen**, auch die so beliebte **Schweizerhose** billig, **Kochäpfel** von 7 Mt. an per Centner zu haben bei 14266 **C. Gerhard**, **Biebricherstraße 17.**

Daueräpfel, sowie verschiedene Sorten

8 und 10 Mark per Centner zu haben bei 14509 **H. Berges**, „Restaurant **Dietenmühle**“.

Äpfel und **Wiesenbirnen**, verschiedene Sorten zu haben **Webergasse 46.** 13298

Verschiedene Sorten **Äpfel** für auf Lager, sowie **Birnen** sind kumpf- und centnerweise zu haben bei **Fritz Weck**, **Frankenstraße 4.** 14226

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

Für die **Herbst- und Winter-Saison** beehre ich mich den Empfang der Neuheiten in

Damen- und Kinderhüten,

Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn,

**Agraffen, Perlgarnirungen, Spitzentüllen,
Spitzen, Schleiern, Rüschen etc.**

hierdurch ergebenst anzuzeigen.

 **Modellhüte in grosser Auswahl.** 

Damen-Hüte werden auf's Neueste und Geschmackvollste garnirt.

In **seidenen Bändern, Sammetbändern, Sammeten, Plüsch**, sowie auch in **Satin Merveilleux** und **Atlas** sind alle neue Farben vorrätig, und unterhalte ich in diesen Artikeln das grösste Lager in unübertroffenem Farben-Sortiment.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11.

14069

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

**Total-Ausverkauf in Mode-Waaren
wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe
zu den billigsten Preisen.**

13975

A. Weber, Wilhelmstrasse 24.

Für Knaben!

Alle Neuheiten in fertigen **Herbst- und Winter-**

Knaben-Anzügen und Paletots,

für jedes Alter passend, und vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten** Genre, sind in der **grössten Auswahl** vorrätig.

„Billigste Preise!“

**Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.**

Ausverkaufs-Anzeige!

Mit Beginn des nächsten Jahres werde ich in meinem Hause Webergasse 21 bauliche Veränderungen vornehmen lassen und bin daher genöthigt, mein **Confections-Lager in der ersten Etage** bis dahin zu räumen. Es findet deshalb von jetzt ab in diesem Locale **nur der Verkauf der für diese Saison in reicher Auswahl eingetroffenen neuen**

Mäntel, Costüme, Morgenkleider, Jerseys etc.

statt.

Dagegen habe ich für den

gänzlichen Ausverkauf

meines übrigen Confections-Lagers aus voriger Saison vom 1. October ab den seither von Fräulein Lugenbühl innegehabten Laden im Altstaetter'schen Hause,

Webergasse No. 14,

neben Herrn Hof-Conditor Röder,

gemiethet und werden daselbst sämtliche

Herbst- und Frühjahrs-Umhänge, Paletots und Jacquets,
Regen-Mäntel, Promenade-Mäntel, Rad-Mäntel,
Winter-Umhänge, Paletots und Jacquets,
Costüme für Herbst, Winter und Frühling,
Costüme-Röcke, Jupons, Tailen u. s. w.

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen

abgegeben.

Sämmtliche Gegenstände sind nur von vorzüglichsten Qualitäten. **Der Ausverkauf findet nur zu absolut festen Preisen statt.**

An jedem Stück ist der **frühere** und der **jetzige Preis** angemerkt.

Benedict Straus.



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32,
empfehlen ihr großes Lager in
Haus- u. Küchengeräthen.

Verzeichnisse über Küchen-Einrichtungen
von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung
stehen zu Diensten. 11724

Garantie.

Feste Preise.

Engros-Lager

Haus- & Küchen-Geräthen.

Blauweiße, grauarmor-emaillierte Eimer von Mk. 2.70 an,
lackirte Eimer in jeder Farbe von 1.60 "
Pfeimer, verzinkte, von Mk. 0.80, 1.00, 1.20, 1.50 "
verzinnnte Waschtöpfe in jeder Größe,
Kaffeekannen und Tassen von Blech, fein weiß und
blau emaillirt mit Decor in jeder Größe,
empfehlen billigst

M. Rossi, Zinngießer,
3 Diebeggasse 3.

10384

NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch angenommen.



Küfermeister Carl Petri

wohnt von heute ab 11. Schwalbacherstraße 2, und empfiehlt
sich in allen vorkommenden **Kacharbeiten.** 13917

Geschäfts-Empfehlung.

Ich empfehle mich in allen vorkommenden **Tüncher-**
Arbeiten, Herd- und Ofensehen und -Bauen.
13870 **Phil. Schäfer, Schwalbacherstraße 6.**

Neugasse
No. 13,

Louis Zintgraff, Neugasse
No. 13,

vorm. **Fr. Knauer,**
empfehlen sein großes Lager in
allen Sorten Defen,
Herden und Feuergeräthschaften
zu den billigsten Preisen. 11917



Alleinverkauf der berühmten vorzüglichen irischen Spar-Füllöfen

(Musgrave's Patent)
neuesten verbesserten Systems,
Specialität in amerikanischen Defen,
grossartiges Lager
in allen Haus- und Küchen-Geräthschaften,
Tisch-, Wand- u. Hängelampen, Kohlenkasten,
eisernen Bettstellen, Wärmeflaschen etc. etc.



Pflüge

neuester Construction, ganz aus Eisen und
Stahl, 1-, 2- und 3scharrig, Wiesen- und
Acker-Eggen, Cambridge- und Schlicht-Walzen fabriziren und
liefern billigst
11754 **Ph. Mayfarth & Co.,**
Frankfurt a. M. und **Wien.**

Empfehle in den **vorzüglichsten** Constructionen unter
Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,

gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
etc. etc.,

gusseiserne Regulir-Füllöfen,
nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von
20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraff

13994

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

Costüme

von 6 Mt an nach einem neuen schönen Schnitt werden elegant u. sauber gearbeitet. Näh. Langgasse 48, Seitenbau links. 9171

Damen- und Kinderkleider jeder Art werden geschmackvoll und billig angefertigt. Castellstrasse 1, 2 Stiegen hoch. 12472

Wäsche wird pünktlich und gut besorgt. Oberhemd mit Glanz 20 Pfg., Kragen 6 Pfg., Damenhemd 8 Pfg., Taschentücher 2 Pfg. Frau **Keiper Wwe.**, Frankenstrasse 18, S., B. 14493

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 13998

Mauergasse 17 bei Frau **Martini Wwe.**

sind zu verkaufen neue und gebrauchte **Möbel**, französische **Betten** mit Sprungrahmen, Korbhaarmatratzen, auch andere mit Strohsäcken u. Seegrasmatratzen, **Deckbetten, Kissen** und **Ueberzüge, Kulturen, Steppdecken**, ein- und zweithürige **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden** und **Nachttische** mit und ohne Marmorpl., runde, ovale und viereckige **Tische**, drei **Plüschgarnituren**, einzelne **Sessel**, eine große **Parthie Sopha's** und **Stühle, Chaises-longues, Spiegel, Bilder, Vorhänge, 2 Ausleuchtische, Vorlagen, Teppiche, Bett- und Tischtücher, 2 Lüstres, Glas, Porzellan**, ein guter **Flügel** für 40 Mark, wegen Mangel an Raum Alles billig. 1218

Nicolastrasse 16, Part., werden sämtliche **Möbel** billig verkauft, als: Eine hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung**, eine schw. **Salon-Einrichtung**, eine einfache nußb. **Stamm-Einrichtung**, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Büchererschrank, **Kleider- und Spiegelschränke**, 2 egale franz. **Betten**, 1 Gefinde-Bett, versch. **Wäsch-Kommoden** und **Nachttische**, 1 **Plüsch-Garnitur**, 1 **Chaise-longue**, 1 **Kanape**, 12 **Rohrstühle**, ovale **Tische**, 1 nußb. **Verticow, Pfeiler- und Sopha-Spiegel**, 1 **Kleiderständer**, 1 span. **Wand, Gardinen**, kleine **Teppiche**, 1 **Küchenschrank** u. s. w. 13083

Ein- und zweithür. lackirte und polirte **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, **Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne Marmor, **Kommoden, Console**, französische und gewöhnliche **Betten, Gefindebetten, Korbhaar-, Seegras- und Strohmattentzen, Deckbetten, Blumen- und Kissen, Auszieh-, ovale und viereckige Tische**, alle Arten **Stühle** und **Spiegel, Polstergarnituren**, einzelne **Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöcke** u. sind sehr billig abzugeben **Mauergasse 15. H. Markloff. 11515**

Neue Deckbetten von 15 Mt., **Kissen** 5 Mt., **Seegrasmatratzen** 10 Mt., **Strohsäcke** 5 Mt., **Sprungfederrahmen, Korbhaarmatratzen, Sopha's** von 38 Mt. an, vollständige **Betten, Kleider- und Küchenschränke** u. s. w. **Kirchgasse 22, Eth. 8253**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13. 41**

Billig zu verkaufen: **Betten, Sopha's, Kleiderschränke, Kommoden, Küchenschränke, Stühle**, sowie einzelne **Bettstellen, Rahmen, Stroh- u. Seegras-Matratzen, Kissen, Deckbetten** u. bei **J. Baumann, Kirchgasse 22. 9991**

Zweithürige, einthürige, lackirte Schränke, lackirte Waschkommoden, lack. Nachtschränken preiswürdig zu haben **Taunusstrasse 16. 13797**

Billig zu verkaufen: **Kleiderschränke, lack., Sopha's, große und kleine, Küchenschränke, einzelne Betttheile, Stühle** u. **Kirchgasse 22. 14393**

Ein eleg. **Schreibtisch** u. wert. **Rheinstrasse 39, 1 St. b. 5173**

Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen billig zu verkaufen **Kerofstrasse 16. 4553**

Der **Glasabschlus** für 2 Radenerker ist billig zu verkaufen. Näh. **Marktstrasse 30 im Papierladen. 13411**

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, für Wehger passend, zu verkaufen **Lehrstrasse 8. 10691**

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual., ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung von **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay, Kerofstrasse 17.

Die 6303
Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl**, Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelsheidstrasse, empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien** bestens.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen, **Knobdergruber Briquettes**, **Kiefern- u. Anzündeholz**, sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holzkohlen**, **Kohlfuchsen** und **Patent-Feueranzünder** empfiehlt

12348 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Kohlen, Coaks, Briquettes, Holz etc.

in allen Sorten empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstrasse 3, 11446
Vertreter von **Kohlscheid.**

Sämtliche Sorten

= Kohlen, =

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und Kohlenhandlung** von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, 17 Kerofstrasse 17. 12511

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 14.50	per Fuhr von 100 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
Ia Stückkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**, Kirchgasse 2. 10956

Feuerfeste Steine

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie **Dachziegeln** und **dünne Zieglersteine** empfiehlt den Herren **Ofenfabrikanten** und **Ofenbesitzern** **Ph. Hahn Jr., Ziegeleibesitzer.**

Alter Strohlehm

kann unentgeltlich abgeholt werden. Näheres am **Abbruch Marktstrasse 12, „Zum grünen Baum“.** 14407

Schimmelhengst, Reitpferd,

arab. ungar. Rasse, 6 jährig, durchaus fromm, steht zu verkaufen **Mainzerstrasse 6. 14430**

Einnachfässer zu verkaufen **Kirchgasse 22. 13978**

Unterkleider

in Baumwolle, Vicognia und Wolle sind in großer Auswahl vorrätig und empfehle solche zu sehr billigen, festen Preisen.

Kirchgasse 21, H. Conradi, Kirchgasse 21.

A. Berg,
Auctions- & Taxations-Geschäft.
Bureau 7 Schulberg 7.

294

Mein Gegenüber.

Erinnerung aus goldener Zeit von Ottomar Beta.

(Schluß.)

Während ich noch las und das Zittern meiner Hand meine Erregung verrieth, sprang sie auf und preßte die Hand gegen das Herz.

„Es ist aus! Es ist aus! Ich fühl's, es ist aus!“ stieß sie hervor, „wir sind verloren. Die Sündfluth bricht herein! Was soll ich nur thun!? Ich bin ganz verlassen! Die Leute, die sich sonst herandrängten und meinem Manne ihr Geld aufnöthigten, verstecken sich oder werden mich überlaufen — ich höre schon ihre Verwünschungen! — Und ich kann mich Niemand anvertrauen —“

Ich ergriff ihre Hand, führte sie zum Sessel zurück und that mein Möglichstes, sie zu beruhigen.

„Man muß einer Gefahr fest in's Auge sehen, gnädige Frau,“ sagte ich, „und die Minuten wahrnehmen, die vielleicht kostbar sind. Vielleicht hängt es von der Benutzung des heutigen Tages ab, ob Sie Ihren Mann vor größerem Unglück bewahren können. Sie haben natürlich die Schlüssel übergeben?“ — Sie nickte und sah starr vor sich hin. — „Und die Adresse?“ — Sie schüttelte lautlos mit dem Kopfe. — „Ist Ihnen dieselbe nicht bekannt?“

„Doch — doch!“ stieß sie heraus, „aber ich wagte es nicht — vielleicht — wenn —“ sie drückte die Hände fiebernd gegen die Schläfe.

„Theilen Sie sie mir mit,“ sagte ich, „ich werde in Ihrem Sinne handeln. Er muß erfahren, was hier vorgeht. Ich werde ihm sofort telegraphiren. Er wird dann wissen, was er zu thun hat.“

Sie griff in ihre Tasche und holte einen Zettel daraus hervor und drückte mir denselben in die Hand. „Das ist sie — er hat an mich geschrieben — er glaubt in Ungarn ein großes Geschäft zu machen; aber ich wagte es nicht, mit dem Commis davon zu sprechen. Ja, ja, telegraphiren Sie ihm, er möchte sofort zurückkommen, ich will ja Alles — Alles tragen. Ich hänge ja nicht an dem da —“ sie wies auf die prachtvollen Möbel — „und wenn wir Alles verlieren — so wir nur die Ehre retten!“

„Gut — gut, ich eile,“ sagte ich, „und nur Gassung, gnädige Frau, und auch etwas Vorsicht. Vielleicht findet er es nöthig, bei der Wendung, welche die Dinge genommen haben — doch was rede ich da! Ich eile in die Stadt und telegraphire. Einstweilen lassen Sie nur die Diensthofen nichts merken —“

„Ach — die Diensthofen,“ seufzte sie, mit der Hand zum Abschied winkend.

Ich ging. Ich mochte der armen Frau gegenüber noch nicht allzu deutlich sein. Ich nahm mir vor, ihr, wie ich konnte, zu dienen, auch wenn ich hierzu der Geheimpolizei, welche zweifellos schon das Haus beobachtete, ein Schnippchen schlagen mußte. Was nützte es, dachte ich, daß Herr Berg verhaftet wird?! Er hat Alles verloren und ist vielleicht mehr als Andere ein Opfer dieses Systems. „Hinüber mit ihnen nach Amerika, mögen sie dort ein neues Leben beginnen!“ dachte ich.

Ich fuhr in die Stadt und trat in eine mir befreundete Zeitungs-Redaction, um hier vielleicht Etwas über den Verlauf der Dinge zu erfahren.

„Wie steht's mit der Baubank?“ fragte ich.

„Directionslos,“ sagte der Börsen-Redacteur.

„Ich, was tausend,“ meinte der Chef, strich seinen langen Bart und nahm eine Priße, dann holte er einige vergessene Kommata in seinem Zeitartikel nach „Das gibt ja eine Localnotiz.“

„Ist schon da!“ rief der Mann für das Lokale dazwischen. „Wieder ein Opfer des großen Krachs — das ist jetzt stehende Rubrik. Wedelmayer wird ein reicher Mann.“

Wedelmayer war der betreffende Reporter, der mit dem apokalyptischen Ungeheuer, dem Krach, in besonderer Fühlung stand.

Indem kam eine Depesche, die der Chef sofort erbrach. „Aus Pest,“ las er, „heute Nacht, im „Hotel Victoria“ erschoss sich Director der Baubank Berg aus Berlin. Na also, da haben wir's ja, Müller!“ rief er, „geben Sie mal das Conversations-Lexicon her, Band Pe, Peter v. Arbues. Der Mann muß im Culturkampartikel herausgestellt werden. Er ist unschätzbar, dieser Peter!“

Ich kehrte den Galerien-Sclaven des Culturkampfes den Rücken und ging. Freilich, des Telegraphirens war ich überhoben; aber eine weit schrecklichere Aufgabe stand mir bevor. Wie sollte ich die junge, schöne Frau dort oben auf „Villa Helene“ von dem Unheil, das sie betroffen, in Kenntniß setzen? Wie sollte ich mich zum Ueberbringer einer so zerschmetternden Nachricht machen? Ich zitterte und bebte schon selbst an allen Gliedern, doch kehrte ich sofort nach der Villen-Colonie zurück, um wenigstens die Dienerschaft zu warnen, daß sie die Abendblätter nicht in die Hände ihrer Gebieterin gelangen ließen.

Als ich mein Haus erreichte, lehrte mich indessen schon ein Blick, daß auch hier der Blitz schon eingeschlagen hatte. Der Gärtner von Berg's stand vor meiner Thür, mit verstörtem Gesicht, die Hände unter der Schürze und sprach mit unserem Hausmädchen. Eine Droschke holte mich ein und hielt vor „Villa Helene“. Einige Gerichtspersonen stiegen daraus hervor. Ein Postbote stand dort an der Gitterthür und wollte einen recommandirten Brief loswerden. Aber Niemand war da, ihn abzufertigen. Alles lief durcheinander. Die weiblichen Diensthofen schluchzten, eilten verfürht hier- und dorthin, das Stubenmädchen schrie einmal sogar laut auf. Das Unheil ging unverhüllt einher und säete Verzweiflung in der Menschen Herz.

Der Gärtner winkte mir und wedelte mit der Hand in der Luft herum.

„Es ist was passiert,“ sagte er, „die gnädige Frau hat einen Brief gekriegt, schon vor einer Stunde — sie ist ohne Verstand, sie ist — ist weg, Herr Doctor, und wir sind auch weg — wenigstens unsere Stellung ist weg.“

Ich lief athemlos hinüber und betrat den Salon. Dort saß Helene auf der Erde in einer Ecke des so prachtvoll ausgestatteten Raumes, die Augen starr in die Luft gerichtet, und stieß von Zeit zu Zeit einen angstvollen Seufzer aus. Einen Brief hielt sie zerknittert in der Hand, den man ihr nicht fortzunehmen wagte, denn sie wehrte sich mit unartikulirtem Stöhnen und herzerreißendem Winseln, so oft man sich ihr näherte, um sie zu trösten oder aufzurichten.

Ich rief sie bei Namen, aber sie hörte nicht. Nur ein verzerrtes Lächeln glitt über ihr Gesicht, aus dem, wie mit einem versengenden Hauche, alle Schönheit fortgeblasen schien. Es sah wie gemodelte Erde aus und wurde durch das Lächeln nur noch mehr entstellt.

So blieb sie tagelang. Wenn man sie zu Bette brachte, dann sprang sie wieder auf und warf sich wieder auf die Erde und man sah sich endlich genöthigt, sie fortzuschaffen. Es war mit ihr zu Ende, wie es mit dieser Erzählung zu Ende ist.

Denn ich mag den Inhalt des Briefes in ihrer Hand, der von dem Selbstmörder herrührte, nicht wiedergeben, noch mag ich es schildern, wie man das Haus bestürmte und sich um die Möbel zankte und wie dessen gastliche Räume von Verwünschungen widerhallten. Man nahm Abschied von den prachtvollen Salons und Glashäusern, von Stud und Marmorstatuen, wie man von der goldenen Zeit selbst Abschied nahm, weiser — wenn auch vielleicht nicht besser und glücklicher.

anfangen

„Se
amzuge

2
sch
1
Tif

100
gef

öffentlic

294

Marie
eröffnet
leinnge

„Bada
läufige

Wies

HE
TE

Tage

Der V
fach-Cur
Gärtne

fortzuse

an den

direct sich

Begenstän

Berkstatt

nehmer

praktische

Ende Oc

10 Uhr st

Curfus

Bureau d

jede weit

104

Die F

mähigst

des über

Monat

nn

Zu d

Fest-H

höflichst

Drei

14009

Bekanntmachung.

Morgen Freitag, Nachmittags 3 Uhr
aufgehend, läßt Herr Restaurateur Berges im
„Schützenhaus“ unter den Eichen
am zugshalber

2 Büffets, 1 Bierpreßion mit Kasten, 1 Es-
schrank für Gläser, 1 Eisschrank mit Aufsatz,
1 Küchenschrank, 1 großer Ofen, 20 4 eckige
Tische, 20 runde Tische, 100 Stühle, 50 Bänke,
1000 Biergläser (0,3 Liter geacht), glatt und
geschliffen, 100 Milchgläser, Bierkörbe u. dergl.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

A. Berg. Auctionator.

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin (Schriftstellerin),
eröffnet ihre Unterrichts-Curse, sowie literarischen Vor-
lesungen im engeren Kreise am 15. October wieder im
„Badhaus zum weißen Hof“, Zimmer No. 58. Vor-
läufige Anmeldungen bitte schriftlich dafelbst abzugeben. 13468

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Haupt-Versammlung

Samstag den 16. October Abends präcis
9 Uhr im Vereinslocale „Zum Mohren“.
Der Vorstand.

- Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
2) Jahresbericht;
3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-
Commission;
4) Renewahl des Vorstandes;
5) Wahl des Turnrathes;
6) Vereins-Angelegenheiten. 145

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, die
Fach-Curse für **Schuhmacher, Tapezire, Schlosser,
Gärtner und Schneider** auch in diesem Winterhalbjahr
vorzusetzen, wenn eine genügende Anzahl — mindestens 12 —
an den einzelnen Fächern Theil nimmt. Der Unterricht er-
streckt sich in Verbindung mit dem Zeichnen auf solche praktische
Gegenstände, welche entweder nicht oder nur unbedeutend in den
Werstätten gelehrt werden. Gefordert wird, daß sich die Theil-
nehmer schon einige Kenntnisse im Zeichnen und in ihrem
praktischen Berufe erworben haben. Der Unterricht beginnt
Ende October, findet zweimal in der Woche Abends von 8 bis
10 Uhr statt und beträgt das Unterrichts-Honorar für den einzelnen
Cursus 5 Mark. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem
Bureau des Gewerbevereins entgegengenommen und wird dafelbst
jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

Frauen-Sterbefasse.

Die Frist zum Beitritt zur obengenannten Kasse zum er-
mäßigten Eintrittsgeld von 1 Mark ist in Anbetracht
des überaus lebhaften Zugangs neuer Mitglieder noch auf den
Monat October ausgedehnt worden. Der Vorstand.

החנה

Fest-Ball.

החנה

Zu dem Donnerstag den 21. October stattfindenden
Fest-Ball im Saale zum Bären in Bierstadt ladet
höflichst ein
Das Comité. 13276

Drei große Packkisten sind zu verkaufen bei
Lamberti, Kerostraße 22.

Mein

Cigarren-Import-Geschäft

verlegt ich nach dem

Christmann'schen Hause,

6 Webergasse 6,

dem von mir seit 38 Jahren benützten Locale

— direct gegenüber. —

14389

Lehmann Strauss.

Modes.

Sämmtliche Neuheiten zur bevorstehenden Saison sind
eingetroffen, sowie eine Auswahl elegant garnirter

Modellhüte

stehen zur gefälligen Ansicht.

Durch Ersparniß der Ladenmiethe bin ich in der Lage,
äußerst billige Preise zu machen.

Achtungsvoll Kath. Moritz,
Schillerplatz 3, 1. Etage.

14112

Kinderstrümpfe

in Wolle und Baumwolle wegen Aufgabe des
Artikels zu und unter Einkaufspreisen
empfehlen

13254

E. L. Specht & Co.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geschätzten Kunden und dem w. Publikum die Mit-
theilung, daß ich von Röderstraße 30 nach

18 Louisenstrasse 18

verzogen bin.
13840

Marie Strehmann,
Kleidermacherin.

Anfertigung von

Damen- und Kinder-Garderobe

in einfacher, sowie eleganter Ausführung zu
sehr billigen Preisen

13987

Adlerstraße 34, 1. Etage hoch.

Als schönen, dauerhaften Zimmerschmuck
empfehle:

Makart-Bouquets,

Makart-Jardinières

in eleganter Ausführung bei billigen Preisen.

Emil Becker,

14165

Blumenladen am Kochbrunnen.

Meine Wohnung befindet sich seit 1. October

Hellmundstraße 21.

14183

Carl Birek, Pflastermeister.

Ein auswärtiges Geschäft sucht getragene Damen- und
Herrenkleider zu kaufen. Off. unter J. A. an die Exp. 10146

Damen

finden freundliche, discrete Aufnahme bei
Hebamme **A. Voos Wwe.,** Johannis-
straße 2 in Mainz. 13672

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8578 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

**Möbel-Verkauf.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art in
Tannen-, Kirschbaum- und Mahagoniholz sind
täglich billig abzugeben bei
13591 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Eine Dickschneidmühle zu verkaufen bei W. Ritzel

14437

Ein Blechschmelzen und zwei Schreibfessel in Mahagoni
sind zu verkaufen im Schloss, Parterre links. 14422

Ein Säulenofen und eine Kommode sind zu verkaufen
bei Frau Ackermann, Ellenbogengasse 9. 13624

Blattlöcher, ein kleines, mit Rohr ist billig zu verkaufen Röderallee 20, Parterre.

Ein gesundes, starkes Pferd (Kappe), militärstark, zum
Reiten und Fahren geeignet, billig zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 82, Parterre. 14438

Feine Parzer, edle Konkurrenz-Tänzer sind zu ver-
kaufen bei **J. Enkireh, Abrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**

Immobilien, Capitalien etc.**Für Hausbesitzer.**

Mehrere Geschäfts- resp. Wohnhäuser (Neubauten be-
vorzugt) sollen Zweck größerer Capital-Anlage an-
gekauft werden. Nur bevorzugte Lage wird berücksichtigt
und werden directe ausführliche Offerten unter
H. H. 10 bis zum 20. d. Mts. durch die Exped.
d. Bl. befördert. 281

Humboldtstraße 3 Villa mit großem Garten zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 10. 14396

Ein neugebautes Haus mit Weinsteller ist billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 12107

Schöngebaute, nicht hochpreisige Villa, sehr angenehme Lage,
6% rentierend, zu verkaufen durch

J. Imand, Weilsstraße 2 (untere Röderallee). 122

Eine feine, solid gebaute Villa, durchaus trocken, in jeder
Etage 1 Salon, 4 Zimmer und 1 Badezimmer, ferner
5 Mansarden, Waschküche, Küche, Keller und Zubehör, ist
sehr preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres
Kerthol 14. 13628

Villa, dicht am Curpark gelegen, neu und elegant
erbaut, sehr preisw. zu verl. Näh. Exped. 9077

Eine im Betriebe stehende **Farbenfabrik** (Filiale eines ent-
fernten großen Werkes) mit bester Einrichtung, starker
Wasserkraft, auch für sonstige Anlage geeignet, in
schöner Gegend unweit Wiesbadens, soll für 30,000 Mk.
unter guten Bedingungen abgegeben werden.

J. Imand, Weilsstraße 2 (untere Röderallee). 122

Ein Grundstück an der Diebricherstraße (Wannrain) ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 401

Gangbare Wirtschaft zu vermieten. Offerten unter
Chiffre **D. F. 50** nimmt die Exped. entgegen. 14204

33,000 Mk. auf zweite Hypothek zu cediren gesucht.
Offerten in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14225

Gesucht eine größere zweite Hypothek innerhalb 60% der
feldgerichtlichen Lage zu hohem Zinsfuß. Offerten unter
X. 14 an die Exped. d. Bl. erbitten. 14018

Hypotheken-Capital

zu 4 1/4% bis 5% der Tage
bewilligt ein großes Institut. Nähere Auskunft erteilt
281 **Hch. Homann, Langgasse 6.**

12—15,000 Mk. auf Nachhypothek auszulieh. N. Exp. 13422

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuß, An- und
Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschafts-
wohnungen etc. besorgt prompt und reell

J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 5526

150,000 Mk. auf 1. Hypothek ganz oder getheilt zu 4%
zu verleihen. Off. sub C. H. 4 postl. Wiesbaden. 13846

Eine Vermögens-Verwaltung beabsichtigt

900,000 Mk. zu 4% Zinsen

auf Wiesbadener Hausgrundstücke hypothekarisch
auszuleihen. Gesuche unter der Aufschrift „Admini-
stration“ befördert die Exped. d. Bl. 13898

20—25,000 Mk. auf Nachhypothek auszulieh. N. Exp. 13424

Auszuleihen ganz oder getheilt **100,000 Mk.** auf gute erste
Hypothek, **20,000 Mk.** auf gute zweite Hypothek. N.

Auskunft bei Herrn **H. Mitwich, Eiserstraße 29.** 14452

150,000 Mk. auf 1. Hypoth., auch geth., auszulieh. N. E. 13426

25,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 pCt. auszuliehen.
Näh. Exped. 13893

Wohnungs-Anzeigen

gesucht:

Ich suche zur Errichtung eines Comptoirs ein Parterre-
zimmer oder Laden. 14541

F. de Fallois, 20 Langgasse 20, Schirmfabrik.

Ein größerer, trockener, gutverschließbarer Parterreräum
zum Aufbewahren von Möbel sofort zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub **L. L. 12** an die Exped. 14455

angeboten:

Abolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung
von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zu-
behör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6671

Bleichstraße 8, II, möblierte Zimmer zu vermieten. 14503

Große Burgstraße 7, 2 Treppen hoch, sind möblierte
Zimmer billig zu vermieten. 14482

Große Burgstraße 14 im 2. Stock sind 5 Zimmer etc.
zu vermieten. 13221

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie
eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie
allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu verm. 9369

Elisabethenstraße 13 ist eine kleine, freundliche Frontspitz-
wohnung zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13106

Frankenstraße 2, 1 St. h., ein gutmöbl. Zimmer z. v. 13340

Hellmundstraße 21, 1 St., sehr gut möblierte Zimmer,
auch Pension billig zu haben. 10909

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten,
auf Wunsch mit Kost. 12878

Kapellenstraße 2, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit
Separat-Eingang per 15. October zu vermieten. 13172

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820

Karlstraße 10, 3. Stock, eine große, heizbare Mansarde auf
gleich an ruhige Leute zu vermieten. 13559

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Louisenstrasse 18, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 13361
Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et., bei Frau Dr. Philipps, sind möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62
 Mainzerstrasse 14 2 unmöblierte Zimmer an einen ruhigen, soliden Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 12664
 Moritzstrasse 6, 2. Etage L., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Nicolasstrasse 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947
 Nicolasstrasse 8 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, Umstände halber per sofort oder später z. v. 14545
 Dranienstrasse 3, nächst der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7613
 Dranienstrasse 6, Vorderhaus, ist ein großes, unmöbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. November zu vermieten. 13612
 Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149
 Schwalbacherstrasse 6 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13517
 Schwalbacherstrasse 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

„Park-Villa“,

Sonnenbergerstrasse 10,
 neben dem Turm, herrschaftlich möblierte Wohnungen mit und ohne Pension. 6835

Taunusstrasse 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465
Wilhelmplatz 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448
 Wilhelmstrasse 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Baden daselbst. 2477
Wörthstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 11544

Sogleich oder später ist eine elegante Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und Keller in der Nähe der Cur-Anlagen zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 42a, III. 9500

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Nerostrasse 22. 14102
 Eine elegant eingerichtete Etage in einer Villa, 6 Zimmer und Zubehör, ist abreisehalber für den Winter preiswürdig zu vermieten. Reflectirende bitte Wünsche und Adresse unter F. M. 40 an die Exped. d. Bl. einzusenden. 14108

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039
Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396
Möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Rheinstraße 47. 14010

Möbl. Wohnung (2 Zimmer, Küche) preisw. zu verm. Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10040
 Junge Herren erhalten schön möblierte Wohnung mit oder ohne Pension in anständiger Familie. Näh. Exped. 14499

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381
Möblierte Zimmer (Südseite), Doppelfenster, Porzellanofen, Pension, gute Küche Friedrichstraße 19, II. 13914
Elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Dambachthal 8. 14144

Wegen plötzlicher Abreise können 2—3 Zimmer, möbliert oder unmöbliert (1. Stock) mit Zubehör, in der Bleichstraße ganz billig abgegeben werden. Näh. Philippsbergstraße 29. 14035

Zwei feinmöbl. Zimmer Friedrichstraße 10, zwei Treppen rechts. 10268

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3, 2 St. 14335
 1 auch 2 gutmöbl. Zimmer z. vm. Philippsbergstr. 8, 3. St. 12674

Möbl. Zimmer zu vermieten Heleneustrasse 24, Seitenbau, Parterre. 14273

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf gleich zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 11131

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 20, 2. St. 10552

Ein großes, schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Geisbergstraße 11. 12324

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2. St., r. 13370

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstr. 29. 13477

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Webergasse 58, 1 Stiege. 9020

Ein möbl. Zimmer abzugeben Wörthstraße 20, 2. St. 14278

Ein möbl. Zimmer ist an einen soliden Herrn billig zu vermieten Reugasse 22, Hinterhaus, 1 Stiege rechts. 14199

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 3, 2 Stg. r. 13871

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, 2 St. hoch. 8146

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Delaspéestraße 1, 4 Stg. 14429

Al. möbl. Zimmer mit bürgerl. Kost zu vermieten Saalgasse 22. 14081

Möbliertes Parterrezimmer zu verm. Heleneustrasse 11. 12502

Parterrezimmer, gut möbliert, zu vermieten Geisbergstraße 10. 12633

Schön möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 19, 3. St. 14072

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Weillstraße 5, II. 14201

Möbl. Zimmer zu vermieten Kellerstraße 5, 2 St. h. 14284

In gutem Hause ein sonniges Altobenzimmer an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 14311

Ein anständ., sol. Mann kann Logis erhalten (8 Mk. per W.), auf Verlangen auch mit Kost, Feldstraße 8, 3 St. 14070

Zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 13495

Mansarde per 1. November zu verm. Walramstraße 29. 14202

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 13442

Ein Laden mit größerer Wohnung per 1. April zu vermieten Langgasse 5. 13494

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verl. 10828
 Anst. Mann kann z. 15 b. Mk. Schlaff. erh. Adlerstr. 31, I. 13996
 Arbeiter erhalten Kost und Logis kleine Kirchgasse 3. 14154
 2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 1, 1. Stg. 13229
 Ein Arb. erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 41, Stg., Dachl. 14028
 Ein Arbeiter kann Logis erh. Steingasse 20, Stg., 1 St. h. 14043
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 25 bei Römer. 11778

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

nicht am Turm, herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

Comfortable Home for the winter, offered to a few ladies and gentlemen. Good sunny rooms. English table. Terms moderate. — Neuberg 10. 14178

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Obergewalt der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1885 wurden versichert 16,678 Knaben mit Mk. 18,425,000. — Capital — gegen 15,682 Knaben mit Mk. 16,586,000. — Capital im Jahre 1884. **Status Ende 1885:** Versicherungscapital Mk. 53,000,000; Jahreseinnahme Mk. 3,400,000; Garantiemittel Mk. 7,000,000; Invalidenfonds Mk. 57,000; Dividendenfonds Mk. 282,000. Prospekte zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. Inactive Offiziere, Beamte, Lehrer und angefehene Geschäfts-
männer werden zur Uebnahme von Haupt-Agenturen gesucht. 305

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:
Baron v. d. Osten-Sacken,
18 Wörthstraße 18. 13766

Illustrirte Zeitschrift für die
deutsche Familie.

Universal.
Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.
Jedes Heft nur 50 Pfg. — 30 Kr. ö. W.
— 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung. Fesselnde Unterhaltungslectüre. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen, wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe. Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jensen u. s. w. u. s. w. „Forinde“. Eine neue Novelle von Ernst Galkstein.

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Hildesheim nimmt Bestellungen entgegen
die **Erbecke'sche Sortiments-Buch-**
handlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10. 12934

Wirklich schöne

Anzüge für Herbst und Winter in eleganter Aus-
führung liefert
innerhalb kürzester Zeit nur nach Maass zu höchst mässigen Preisen.

Große Auswahl in Stoffen.

Jean Reuf, Herrnschneider, Goldgasse 10,
neben Herrn Juwelier Julius Rohr. 13438

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zum **I. Cursus**, sowie **Privat-**
Unterricht nehme in meiner Wohnung Walram-
straße 1 entgegen. Achtungsvoll

Carl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal: „Römer-Taal“. 13640

Privat-Tanz-Unterricht

ertheilt zu jeder gewünschten Zeit (auch Kindern) **K. Müller,**
Tanzlehrer, Faulbrstr. 9, Part. r. Cursusstunden Montags und
Donnerstags Abends 8 Uhr. Aufn. in denselben fortwähr. 13926

Einfasslitzten

per Stück, 8 Mtr. lang, zu **18 Pf.**
und höher empfiehlt 7156
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Wolle wird geschlumpt Zahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 44

Kragen Manschetten

Hemden-Fabrik

von

Ad. Lange

16 Langgasse 16.

Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Grösste Auswahl
fertiger Herren-, Damen-
und Kinder-Wäsche.

Prinzip: 148

Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

Taschentücher Cravatten

Tricot-Taillen von 2 bis 50 Mk.,
Tricot-Kleider von 2 1/2 bis 40 Mk.,
Tricot-Anzüge von 6 1/2 bis 30 Mk.

in denkbar grösster Auswahl!

Reelle Waare zu 267

wirklich billigen Preisen.

Winter-Taillen

mit eingewirktem Futter Mk. 5.75.

W. Thomas, Webergasse 23,
Specialgeschäft für Tricotwaaren,
Filiale: Mainz, Ludwigstrasse 2 1/10.

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl
12950

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein gutes Pianino zu verkaufen bei
16723 **E. Glöckner, Hirschgraben 5.**

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Tannusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche und Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

Um mit allen älteren Stickereien zu räumen, verkaufen wir von jetzt bis Ende dieses Monats

eine grosse Parthie von Handarbeiten aller Art

zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

13890

E. L. Specht & Cie.

Federbesatz,

schöne, volle Qualität, 11 Ctm. breit,

per Meter 45 Pf., im Stück à 15 Meter 40 Pf.,

in schwarz, marine, tabak, olive, braun, grün, grenat, mode naturell, mordorée etc. etc.,
bessere Qualitäten in jeder Preislage bis 30 Mk. per Meter.

Marabouts und Pelzbesätze in grösster Auswahl.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7,

Engros-Lager: Langgasse 48, 1. Etage.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 54.

Die Filzhut-Fabrik von Petitjean frères,

39 Langgasse 39,

empfehlen ihr reichsortirtes Lager in **Filzhüten für Damen und Kinder** in den neuesten Modellen und Farben zu **billigen Preisen**. Zu gleicher Zeit empfehlen wir alle in's **Puffsch** einschlagende Artikel. **Puff** wird auf das Elegante und Geschmackvollste ausgeführt.

14088

Das

13573

Kurzwaaren-Geschäft

von

E. Lugenbühl

befindet sich jetzt

25 Webergasse 25.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Strick-, Rock- und Häkelwolle

in den neuesten Farben empfiehlt trotz des bedeutenden Aufschlages zu den seitherigen billigen Preisen 13783
Kirchgasse 21, H. Conradi, Kirchgasse 21.

Modes.

Charlotte Schilkowski,

früher Firma

Louise Beisiegel,

Schützenhofstr. 1, II, Wiesbaden, Schützenhofstr. 1, II,
empfehlen sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung
aller Neuheiten, bei geschmackvoller Arbeit u. billigsten Preisen.
Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen. 12497

 Tüchtige Modistin nimmt noch Privatkunden an. Näh. Exped. 13727

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 33b, 3. Stod. 14344

 Damen zum Frisiren werden angenommen (monatlich 2 Mk) in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10 bei Frau Zöller. 14065

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Wasch- und Bade-Bütten,

Rüben, Eimer, Brenken, Blumenkübel, Einmachständer etc. werden angefertigt und sind stets in größter Auswahl vorrätig im Küchen- und Haushaltungs-Magazin 4 Ellenbogengasse 4.

12780 **Gottfr. Broel, Küfer.**

Pianino zu vermieten Lousenstraße 20, 1 Stiege. 10427

Unterricht.

Eine junge Dame (Deutsche), dreier Sprachen mächtig, wünscht für die Wintermonate einige Stunden Morgens oder Abends mit Vorlesen bei einer Dame ihre freie Zeit auszufüllen. Offerten unter R. R. 414 postlagernd erbeten. 13982

Eine gebildete Dame, lange Jahre als Lehrerin im Ausland thätig, gibt Unterricht in der deutschen, engl. und franz. Sprache. Näh. Lehrstraße 5. 8684

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

 Eine junge Deutsche, sucht einer Engländerin deutschen Unterricht gegen englischen zu erteilen. Näh. Exped. 14445

Wanted a first class english nurse for two young children. Only with best references apply Bierstadterstrasse 19 between 9 and 11 o'clock in the morning. 14469

Italian and German lessons given by a lady. Hellmundstrasse 49, I. 14436

Unterricht im Gesang, Klavierspiel und Theorie. Näh. bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 12676
Gründlichen Zither-Unterricht erteilt eine Dame. Näh. Kirchgraben 5 (am Schulberg), 1 St. links, Nachmittags. 11451

Modellir-Unterricht

in Thon und Wachs, auch Unterricht in schwedischer Holzschneiderei wird erteilt Schwalbacherstraße 23, Bildhauer-Atelier. 11517

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Kammerjungfer, perfect im Schneidern, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 3, 1 Tr. links. 14431

Eine perfecte Putzmacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 9. 14332

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Kleiderausbessern in und außer dem Hause. Näh. Lousenplatz 1, Hinterhaus. 14490

Eine Kochfrau, bestens empfohlen, sucht Anshülfsstelle. Näh. Römerberg 32, zweiter Stod. 12995

Eine tüchtige, perfecte Herrschaftsköchin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei Dinners, Soupers etc.; auch würde dieselbe Anshülfsstelle annehmen. Näh. Rheinstraße 55 im Laden. 14256

Eine selbstständige Köchin sucht baldigst Stelle. Näh. Expedition. 14484

Ein junges, gebildetes Mädchen aus Thüringen wünscht per 1. November Stelle für Küchen- und Hausarbeit oder als Hausmädchen. Näh. Frankfurterstraße 30. 14428

Ein wohlgezogenes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einer einz. Dame zur Erlernung des Haushalts u. sieht weniger auf Gehalt als liebev. Behandl. R. bei Kaus, Kirchg. 11. 14516

Für Geschäftsleute.

Ein ja., tüchtiger Buchhalter sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Offerten unter A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14041

Ein verheiratheter, solider Mann sucht Stelle in irgend einem Geschäft, um die Leitung der Buchführung zu übernehmen; auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Offerten unter A. K. 28 in der Exped. d. Bl. erbeten. 14233

Ein Radirer (selbst. Arb.) sucht dauernde Arb. R. Exp. 14225

Ein junger Mann (25 Jahre alt), welcher 3 Jahre als Soldat gedient hat, gute Zeugnisse besitzt, im Serviren, wie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wünscht in einem Herrschaftshause per 15. October oder 1. November Stelle als Diener oder Hausbursche. Offerten unter J. M. 6 in der Exp. erbeten. 14195

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen für sofort oder später ein **Ladenmädchen**, welches möglichst schon als solches beschäftigt war. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Salair per Monat 25 Mk. bei freier Station.

Gebrüder Wollweber. 14276

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 14302

Mädchen für Mantelarbeit gesucht Langgasse 33, 1 Tr. 14312

Geübte Weißzeugnäherin gesucht Adlerstraße 48, 2 St. 14240

Zwei Lehrlinge in einen Laden gesucht; eines kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen, auf Wunsch Kost und Logis im Hause. Näh. im Kurzwaaren-Geschäft Taunusstraße 26. 14372

Eine perfecte Büglerin sofort gesucht. Näh. Exped. 14447

Geübte Drückerinnen

gesucht bei

Georg Pfaff, 12982

Metallkapsel- & Staniol-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c.

Eine gefehrte Person zur Wartung eines Kindes und ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit gesucht. Näh. Exped. 13901

Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird gesucht Rheinstraße 17. 14454

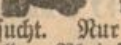
Ein junges, braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Karlstraße 6. 14019

Gesucht ein braves, 14-jähriges Mädchen für Hausarbeit und Geschäftsgänge Webergasse 19. 14180

Ein braves, kräftiges Hausmädchen wird gesucht. Näh. Karlstraße 22 im Laden. 14348

 Oranienstraße 8 im Laden wird ein Mädchen gesucht. 14300

Gesucht 1 tücht., sol. Mädchen Bleichstraße 7, 1. St. r. 14579

 Ein feineres Kindermädchen, welches im Nähen und Bügeln geübt, wird zu größeren Kindern gesucht. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen sich melden Rheinstraße 82, Parterre, Vormittags. 14439

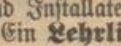
Nerostraße 9 wird ein Mädchen auf gleich gesucht. 14532

Ein junges Mädchen gesucht Langgasse 22. 14418

Ein tüchtiges Mädchen, welches tochen kann, wird auf sofort nach Mainz gesucht. Näheres Frankensstraße 14. 14489

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 13. 14421

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Schlichterstraße 19. 14046

 Ein tüchtiger, zuverlässiger Schneidergehilfe findet dauernde Beschäftigung Mauergerasse 8. 14557

Ein Junge gesucht bei L. Weygandt, Kupferschmied und Installateur, Michelsberg 8. 13532

Ein Lehrling gesucht. **Philipp Minor, Bäcker.** 12806

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 5.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mietho.)

110

Die Privat-Entbindungsanstalt von M. Autsch
(conc. Hebamme) befindet sich Brand 4, Mainz. 11484

Maurus Jókai.

Ein Lebensbild von Adolph Rohut.

Ungarn hat zahlreiche Roman-Schriftsteller, die auch im Auslande gelesen werden — ich nenne nur den Baron Nicolaus Jókai, Baron Joseph von Götvös, Frau Helene von Beniczky-Bajza — aber Niemand hat eine solche Volkethümlichkeit erlangt, wie Maurus Jókai. Niemand kann sich mit ihm auf blühende Phantasie, Erfindungsgabe, sprühenden Humor und Fruchtbarkeit messen. Er ist der Dumas pers. der ungarischen Literatur. Mit derselben Leichtigkeit und Massenhaftigkeit produziert er wie der Franzose, und wenn er den Lesemarkt nicht so beherrscht, wie einst der französische Romancier, so liegt dies lediglich daran, daß die deutschen Uebersetzungen der Romane Jókai's keineswegs ein getreues Bild der geistigen Individualität dieses außerordentlichen Erzählers geben. Ueberdies hat Frankreich stets den Vorzug gehabt, daß die Romane der *dii majorum gentium* sofort in alle Sprachen übertragen wurden, was in Bezug auf die novellistischen Erzeugnisse der Ungarn nicht der Fall ist und sein kann. Trotz alledem gehört Jókai zu den Roman-Schriftstellern des Auslandes, die seit 40 Jahren — im Jahre 1846 trat er mit seinem ersten Roman auf — fortwährend das Interesse des Lesepublikums beanspruchen und die Beachtung der Kritik sich erzwingen.

Gleich Petöfi, ist auch Jókai der reinste Typus des magyarischen Geistes. In unvergleichlichen Schilberungen und Charakteristiken hat er einzelne Epochen in der Geschichte Ungarns verewigt. Aus der Vergangenheit wie der Gegenwart der ungarischen Gesellschaft schöpft er seine Stoffe, und seine außerordentliche Einbildungskraft schuf Phantasiebilder voll des bestirrenden Zaubers ungarischer Waldromantik. Ein Erzähler allerersten Ranges, wird er nicht müde, immer neue Geschichten vorzubringen, immer neue Verwickelungen zu schaffen und eine Welt voll der abenteuerlichsten Gestalten, der heftigsten Leidenschaften und Kämpfe uns vorzuführen. All diesen Romanen und Erzählungen merkt man aber stets den heimathlichen Boden an, wo die starken Wurzeln ihrer Kraft sind; dieser verleiht ihnen einen besonders anheimelnden Duft, den Reiz des Ursprünglichen und Nationalen, die Frische des Unmittelbaren und Urwüchsigen. Hierzu gesellt sich noch ein heiterer, fröhlicher, wahrhaft wohlthuernder Humor, der über die düstersten Abgründe einen sonnigen Glanz verbreitet und in dem Leser nie das Gefühl des Unbehaglichen und Unbefriedigten aufkommen läßt. Wenn ich zu all diesen Eigenschaften noch die ideale Gesinnung des Dichters zähle, daß er trotz seiner nationalen Empfindung ein Weltbürger ist und für die großen Ideen des Fortschritts und der Humanität unseres Jahrhunderts kämpft, wird man die große Wirkung, die seine Schöpfungen auch in Deutschland erzielen, wohl begreifen können.

* Nachdruck verboten.

Der unermüdete Mann hat sich mit dieser seiner novellistischen Thätigkeit nicht begnügt. Er ist Chefredacteur des großen politischen Tagblattes „Nemzet“ („Nation“), Reichstagsabgeordneter, Leitartikler, Feuilletonist und — Dramendichter in einer Person. Er schreibt oft zu gleicher Zeit drei Romane, zwei Schauspiele, unzählige Leitartikel und humoristische Gedichte und hat noch immer Zeit, den ungarischen Theil des von dem österreichisch-ungarischen Kronprinzen Rudolf herausgegebenen Werkes „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ zu redigiren. Ob freilich diese Vielseitigkeit seinem eminenten Talente keinen Eintrag thut, und ob er nicht viel Dauernderes und Ausgemacht Schöneres leisten würde, wenn er all seine Zeit auf seine Romane, die doch die Unsterblichkeit dieses Schriftstellers ausmachen, concentriren möchte, will ich hier nicht näher untersuchen.

Trotzdem Jókai den festen Glauben an die Zukunft seiner Nation hat und für die Macht und Größe Ungarns schwärmt, schilbert er doch in fast allen seinen Romanen die „gute alte Zeit“ in den düstersten Farben. Er ist Pessimist durch und durch. Die trüben Zustände, die in Ungarn am Ende des vorigen und am Anfang dieses Jahrhunderts geherrscht haben, werden von ihm erbarmungslos und schonungslos bloßgelegt und seine Cultur- und Sittenbilder sind selbst in ihren Uebertreibungen und Verzerrungen von oft erschütternder Tragik. Daneben aber vertheilen seinen phantastisch-düsteren Geschichten die Idealgestalten seiner Helden, deren Stirne von der Aureole des Ruhmes und des Idealismus umgeben ist, etwas ungemein Berühnendes und Sonniges. Aber gleich dem Magyaren, der von einem Extrem in's andere verfällt, so auch der Erzähler Jókai. Er kennt nur vollendete Bösewichter, ausgemachte Schurken und — Engel voll paradiesischer Reinheit und Unschuld. Tertium non datur! Die Psychologie findet bei einer solchen Charakteristik nicht immer ihre Rechnung, und die Speculation auf die Nerven des Lesers drängt die wahre Poesie, die stets sich den Excentricitäten fern hält, oft in den Hintergrund.

Jókai ist gegenwärtig der gefeiertste Schriftsteller Ungarns, und mit Recht. Wie ich schon erwähnt habe, spiegeln seine Romane das ungarische Leben treu wieder und unterhalten zugleich das Publikum von der Donau bis zur Adria. Jókai beubet eine Meisterkraft der Sprache, deren sich nur Wenige rühmen können. Sein Styl ist glänzend, blendend, und seine Erzählungen bergen eine Fülle von Poesie in sich, welche in unserem Jahrhundert des Materialismus besonders wohlthuend berührt. Er hat es bisher im Allgemeinen verschmäht, dem jetzt so grassirenden Naturalismus zu hulbigen und von den Erfolgen Jókai's und Genossen sich nicht beirren lassen. Es wird ihm daher stets zur Ehre angerechnet werden, daß er nirgends auf den schlechten Geschmack und die Scandal sucht eines gewissen Theiles des Publikums Rücksicht nahm, sondern immer seinen Weg ging.

Was ihm jedoch Sitz und Stimme in der Weltliteratur sichert, ist seine schier uner schöpfbare Phantasie, welche ihn zu dem genialsten Romancier aller Zeiten stempelt. Diese Phantasie ist oft bizarr und grauenhaft wie die Victor Hugo's, aber manchmal auch hinreißend und bezaubernd wie ein Feenpalast. Das perlt und fließt und rollt und wälzt sich vom ersten bis zum letzten Worte und steht nimmer still. Er mag manchmal selbst nicht wissen, wie und wo er hinauskommt, aber er kommt immer fort, hat immer zu erzählen, denn immer geschieht Etwas in ihm, immer thun und handeln die Leute, wechseln die Scenen, verwickeln und wenden sich die Ereignisse mit einer Raschheit und Uner schöpfbarkeit, wie die Wellen in ewigen Strömen. Da gibt es kein Stillstehen der Betrachtung wie bei den meisten Erzählern, um die Motive einer Handlung bloßzulegen; kein Seciren der Gefühle, Interessen bis in die kleinste Faser, keine chromatische Scala der Psychologie, welche hundert Seiten braucht, um zu erklären, wie es kam, daß die Helden sich selbst klar wurde, daß sie A. nur achte und eigentlich nur B., den sie nicht achte, lieben müsse, — zu all' dem hat Jókai keine Zeit, nicht etwa, weil er schnell arbeitet, nicht, weil er sich selbst die Zeit nicht gönnt, nein . . . ein Etwas in ihm läßt ihm die Zeit nicht: es ist seine — Phantasie. Das ist eine reiche, eine übergewaltige Gabe in ihm, denn sie hat ihn, nicht er sie. Sie wandert fort mit ihm wie ein „durchgehendes Roß“; er weiß nur, wo er herkommt und wo er absteigt, aber die Wege, die er wandelt, und die Kraft, die er halten kann, um den Weg vor und hinter sich zu überschauen, die kennt er nicht. Ist einem doch manchmal bei allem Genuße an den Jókai'schen Romanen zu Muth, als ob man ängstlich Halt! Halt! rufen müßte . . .

In den letzten Jahren hat Jókai mit einigen Dramen sehr beachtenswerthe Erfolge errungen. Wie in seinen Romanen, so verkehrt er es auch von der Bühne aus, sein Publikum hinzureißen. Das nach seinem gleichnamigen Roman: „Der Goldmensch“ für das Theater bearbeitete Drama hat auch in Wien, Berlin und anderen Städten außerordentlich gefallen.

Es ist dies eine Schicksals-Tragödie voll packender, dramatischer Wirkung. Die Handlung spielt auf der „Niemand-Insel“, die sich im Laufe der Jahrhunderte inmitten der Donau gebildet hat. Er schrieb ferner ein Drama: „König Koloman“, welches gleichfalls sympathisch aufgenommen wurde. Doch ist das Drama nicht das eigentliche Gebiet Jókai's. Der Verfasser der Romane: „Der neue Gutsherr“, „Schwarze Diamanten“, „Der ungarische Nabob“, „Die armen Reichen“ u. i. w. läßt lieber die zu einem vorzüglichen Drama so notwendigen Eigenschaften vermissen, als da sind: consequente Charakterzeichnung, strenge Composition und dramatische Gestaltungskraft! Trotz alledem arbeitet der Dichter rüstig für die Bühne weiter, denn die Arbeit ist ihm Bedürfnis, ein innerer, unüberstehlicher Drang! „Die Feder“, sagte er einmal, „ist meine Mutter und meine Geliebte... Wenn uns weder Speise noch Trank mündet, das Träumen nicht behagt, die Worte einer schönen Frau nicht erwärmen, so ist das all' zu ertragen, das wirkliche Elend beginnt erst, wenn uns die Arbeit nicht mehr behagt...“ Daß diese Arbeiten auch fruchtbringend sind, d. h. eine bedeutende Rente abwerfen, beweist die Strauß'sche Operette: „Der Zigeunerbaron“, deren Text J. Schnitzer nach einer Novelle Jókai's für die Bühne bearbeitet, und die ihre Runden über alle bedeutenden deutschen Bühnen angetreten... Und der Literatur kann durch einen solchen außerordentlichen „Arbeiter“ nur ein großer Dienst geleistet werden! Die Zahl seiner Bücher beträgt bereits an dreihundert, und da er noch sehr rüstig ist und in der Vollkraft seines Schaffens sich befindet, dürfte diese Summe im Laufe der Jahre sich noch verdoppeln! Um einen Begriff von dieser unglaublichen dichterischen Fruchtbarkeit zu geben, erwähne ich noch, daß Jókai in der Budapester Landes-Industrie-Ausstellung im vorigen Jahre einen Schrank ausstellte, der eine stattliche Bibliothek von hundert Bänden enthielt: lauter Ergänzungen der an der Fassade des Behältnisses in Goldschrift prangenden Firma: „Maurus Jókai“. Selbstamer Weise befand sich das Jókai'sche Object in der Industrie-Ausstellung!

Maurus Jókai wurde am 19. Februar 1825 geboren und zwar zu Komorn, wo sein Vater Advocat und Gerichtstafelbeisitzer war. In seinem zehnten Jahre wurde er zum Professor Sigmondy nach Preßburg gebracht, um dort Deutsch zu lernen. An der Hochschule zu Pépa (1840) studierte er juristische Wissenschaften; auch begann er bereits dort seine ersten dichterischen Versuche zu machen. Ueber diese Periode äußert sich unser Dichter wie folgt: „... Hier schrieb ich die phantastisch-grünliche Erzählung: „Das Gottesurtheil“, wovon ich von einer literarischen Gesellschaft 1 Ducaten als zweiten Preis erhielt. Dieser eine Ducaten und das noch kostbarere Wort: „Strebe vorwärts!“ wurden maßgebend für mein ganzes Leben. Das letztere habe ich nie vergessen; den ersteren habe ich nie verausgabt. Und doch gab es in meinem Leben auch einen Tag, an welchem ich nicht mehr Geld hatte, als diesen einen Ducaten und den ganzen Tag über gehungert habe. Es war nach „Világos“; ich war unterwegs; Brod gab man keines mehr für solche Banknoten, wie ich sie besaß, meinen Ducaten aber hätte ich nicht hergegeben, selbst wenn ich vor Hunger gestorben wäre. Da traf ich einen meiner guten Freunde; mein gereicher Preis-Ducaten befindet sich heute noch unter meinen Reliquien. Eine aus dem Verkehr geschwundene „Devise“ — in der Krämersprache; für mich aber eine wegweisende Devise. Man sagt, ein Perspitter in der Größe eines Staubkörnchens könne — in eine Perlenmuschel gelegt — diese zur Perlerzeugung bringen. Ähnliches glaube ich auch von den Concurrenzpreisen. In den unerschlossenen Muscheln des jugendlichen Gemüths vermag selbst ein Perspitterchen den schaffenden Instinct zu erwecken.“

Im Jahre 1842 ging Jókai nach Reckemet, um dort seine juristischen Studien fortzusetzen und 1844 nach Pest, wo er in der Kanzlei des Advocaten Molnár arbeitete. Tags schrieb er Repliken, Abends Novellen und Gedichte. Er fand an der Advocatur aber keinen Geschmack, und als 1846 seine „Novellen“ erschienen und sehr beifällig aufgenommen wurden, warf er sich der Journalistik in die Arme. Wie schon erwähnt, redigirte er mit Petöfi die „Eletképek“, die er bis 1848 leitete. In den Märztagen proclamirte er im Verein mit noch anderen rebellischen Geistern die „zwölf Bester Punkte“ auf dem Bester Marktplatz. Unter Führung Petöfi's legte er am 15. März die Revolution in Scene. Ueberall war Jókai dabei mit der rothen Feder auf seinem ungarischen Gute. Er folgte der ungarischen Regierung nach Debreczin, wo er die „Esti Lapok“ — „Abendblätter“ — herausgab. Hierauf flüchtete Jókai nach Világos vor den Russen, wo bekanntlich am 28. August 1849 die Capitulation der Görgey'schen Armee erfolgte. Unter großen Gefahren schlug er sich bis Pest durch und heirathete hier rasch die berühmte Schauspielerin Rosa Latorfalvi, Jahrzehnte hindurch die erste Tragödin des Bester Nationaltheaters.

In der Zeit des Bach'schen Regiments begann Jókai seine Romane

zu schreiben, die sich rasch im ganzen Lande verbreiteten und ihn in kurzer Zeit zu dem berühmtesten Schriftsteller Ungarns machten. Im Jahre 1863 gründete er sein großes politisches Tageblatt „A Hon“ — „Das Vaterland“, — welches das Organ der ungarischen Reichstagsfraktion wurde. Er plaidirte darin für die Versöhnung aller Nationalitäten, für Volksschulen, für Gleichberechtigung aller Confectionen u. i. w. Als der Ausgleich von 1867 kam, gestellte er sich zu den Anhängern des Ministerpräsidenten Koloman von Tisza, dessen Fahne er treu blieb und dessen freisinnige Politik er als Chefredacteur des „Nemzet“ noch immer mit ebenso viel Wärme wie Geschick vertritt. Er ist nebenbei auch Volksredner, Abgeordneter, Delegirter, Vorleser, und seinen Neben steht nie die ideale Auffassung, sie sind witreich, geistprühend und von frischem Humor gewürzt.

Der königliche Hof zeichnet den Dichter auf jede Weise aus und Ihre Majestät die Königin Elisabeth ist eine sehr eifrige Verehrerin der Romane Jókai's, der Kronprinz Rudolf kommt mit ihm, einem der Redacteure des wiederholt genannten Werkes: „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“, recht oft in enge literarische und persönliche Verührung... Trotz aller Fehler und Mängel ist Jókai ein ursprünglicher, schöpferischer Genius, der sich ein halbes Jahrhundert hindurch seine naive Frische und Jugendlichkeit bewahrt hat. Er ist dabei ein großer Freund Deutschlands und der deutschen Literatur, ein glühender Verehrer des Reichskanzlers und die verkörperte Begeistertheit. Seine interessante und naive Persönlichkeit hat er am besten in einem Toast bezeichnet, den er im vorigen Jahre auf der Landes-Industrie-Ausstellung als Antwort auf die ihm seitens der Wiener „Concordia“ gewordene Huldigung ausbrachte. Er sagte da u. A.: „... Dieser Ort, wo wir ein Fest feiern, ist das Gebiet der Industrie, das siegreiche Schlachtfeld des materiellen Schaffens. Wohl fragte man schon vor mir, als ich als Aussteller hier erschien: Was suchen die Literaten unter den Industriellen; was tragen sie bei zur mächtigen Maschinerie, die blos aus Thatsachen und irdischer Materie besteht, sie, deren Arbeit in das Reich des Geistes gehört? Nun, zu dieser großartigen Maschinerie des Fortschrittes geben wir das Öl her! Die Arbeit ist die wirkliche Weltsprache, die Arbeit ist die richtige Weltpolitik, die Arbeit ist die wahre Weltreligion! Und nun, nachdem ich hoffe, als Industrieller und Politiker den Gefühlen Aller Ausdruck gegeben zu haben, nehme ich mir noch die Freiheit, ein separates Motiv, das des Schriftstellers vorzubringen: Wir alle ungarischen Arbeiter des Barnasses, deren Wirken ein enges Sprachgebiet begrenzt, haben in der deutschen Literatur das einzige freie Meer vor uns, durch welches wir in die große Welt gelangen können, ein Meer, über welches uns erprobte Piloten führen, die man Ueberseher nennt, und drüben erwarten uns sichere Häfen, deren Name Verleger ist und ein Volk, das uns mit Begeisterung aufnimmt. Wohl kosten auch andere fremde Völker hie und da etwas von uns, aber die Deutschen, die verschlingen uns: ersiehnte Kannibalen!“

Mir gegenüber hat sich Jókai vor einigen Jahren gelegentlich eines Besuchs in begeisterter Weise über Deutschland und seine Literatur ausgesprochen und sich dagegen verwahrt, daß man ihn für einen verböhrten Chauvinisten halte. Er spricht, wenn auch mit ungarischem Accent, sehr gut deutsch. Im Wiener „Verein für Literaturfreunde“ hielt er einst eine deutsche Vorlesung und sagte dann, an diese Thatsache anknüpfend: „Vor einigen Jahren hatte ich die Ehre, hier in Wien eine Vorlesung zu halten, natürlicherweise in deutscher Sprache. Nun wurde mir zu Hause dies ein wenig verargt und die liebe Jugend veranstaltete mir zu Ehren eine lärmende Demonstration, die aber durch jene Freunde der Ordnung, welche die Vorlesung repräsentiren, vereitelt wurde. Ich schrieb damals in meinem Blatte: „Aber Kinder, nehmet doch Vernunft an, verberget doch nicht eure Tugend bei Nacht und Nebel und kommt bei Tag zu mir und saget mir, daß Ihr bessere Patrioten seid.“ Als die lieben Musensöhne erfuhren, daß dies Eine, was sie verbrochen, eine Tugend sei, so blieben sie zu Hause. Der nationale Kampf dauert fort. Er soll auch fortbauern. Lieber sollen wir gute Feinde sein, die einander achten, als gute Freunde, die einander verachten. Wir Ungarn achten die deutsche Nation. Eure großen Meister, die Jahrhunderte überleben werden, haben ja für uns gearbeitet. Was wir Ungarn durch die deutsche Nation an geistigem Reichthum, an Aufklärung gewonnen, das zu leugnen wird in diesen Tagen Niemand wagen. Ich danke Ihnen für die Auszeichnung, die Sie mir sinnbildlich überreichten. Ich will dieselbe nach Hause tragen, sie meinen Freunden zeigen und sagen: „Sehet, wir werden geliebt, wir müssen wieder lieben.“ Liebe fährt zur Freiheit, Haß fährt zur Knechtschaft. Dieser Kranz muß noch verdient werden — und er soll verdient werden.“

Als einen solchen Apostel der „Liebe und Freiheit“ wird Jókai Deutschland stets zu ehren wissen!

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 3. bis incl. 9. Octbr. untermuthet vorgenom-
menen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Maßm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Theodor Wilhelm von Wehen	29	33,2	9
2) Georg Pfeiffer von Sonnenberg	29,9	35	12
3) Johann Eßelberger von Hof Nürnberg	30,4	35,2	10
4) Frau Marie Kirck von Dohheim	30,1	34	9
5) Louis Thelen vom Wechthildshäuser Hof	34	36	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt.
Wassergehalt verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 12. October 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 14. October, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Bekleidungs-
Gegenständen für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg, bei der
Direction dortselbst. (S. Tabl. 280.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßenschilder, Lumpen, Knochen, altem
Eisen etc., auf dem Reichthumslagerplatz an der Dohheimerstraße. (S. T. 287.)

Nachmittags 3 Uhr:

Grundstücke-Verpachtung des Herrn Ludwig Feix und des Fräulein
Caroline Feix von hier, in dem hiesigen Rathhausealle Markt-
straße 16. (S. Tabl. 287.)

Warnung.

Mein Sohn August, 23 Jahre alt, hat am
3. d. Mts. mein Haus böswillig verlassen, weshalb
ich hierdurch Jeden warne, ihm irgend Etwas auf
meinen Namen zu leihen oder zu borgen, indem ich
derartige etwa gemachte Schulden unter keinen Um-
ständen bezahlen werde.

14192

G. Krämer, Wellrichthal.

Brachtvolle

11485

Herbst- und Winter-Paletots in hochfeinstem Moh-
Escorial in verschiedenen Dessins, sowie in sehr schönem
Escimo etc. etc. empfiehlt zu höchst annehmbaren Preisen

Jean Reuf, Herrenschneider,

Goldgasse 10, im Hause des Herrn Juwelier Rohr.

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt
und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,

10673

Kaulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen aller Glaser-
arbeiten, Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. dgl., sowie alle
in seinem Fach verkommenen Reparaturen, übernimmt alle
Arten Verglasung. Besonders empfehle Anfertigen und Ein-
hängen von Vorfenstern bei prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll **Johann Losen,**
Glasermeister, Hellmundstraße 49.

12951

Cocos-Fussmatten.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle die größte Auswahl
von 50 Pfg. anfangend bis zu den besten Qualitäten, sowie

Cocos-Läufer

zu billigsten Preisen.

14325

H. Schweitzer, Ellenbogenasse 13.

Ich warne hiermit Jedermann, sei es wer es wolle, auf
meinen Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich
für Nichts hafte. **Heinrich Siefert, Reugasse 15.** 14690

Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und
Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur
Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste,
1 Schmutzbürste u. 2 Auftragsbürsten für zusammen 1 Mt., 4 Stück
Putztücher 1 Mt., sowie Schwämme außerordentlich billig. 4630

Tapeten

empfeilt in großartiger Auswahl zu außerordentlich
billigen Preisen

Chr. L. Häuser,

14526 29 Schwalbacherstraße 29, Part.

Sturmlaternen,

runde und viereckige von 2 Mt. 40 Pf. an, Armert-
laternen von 1 Mt. 30 Pf. an, Handlaternen (ver-
schiedene) von 50 Pf. an, auch große Laternen für in's
Freie in jeder Größe vorrätig bei
14695 **M. Rossi, Zingießer, 3 Mehrgasse 3.**

Stahlspähne

empfeilt

14671

Hch. Adolf Weygandt,

36 obere Webergasse 36.

Verloren, gefunden etc.

Eine schwarze Moiré-Schleife von einer Schneiderin
verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 14500

Armband,

breit, silbernes, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Kapellenstraße 59. 14607

Verloren auf dem Wege von der „Dietsenmühle“ bis zum
„Curhaus“ (Fahrweg über die Brücke nach den An-
lagen durch den Park, Lesezimmer) ein schwarzer
Spizenshawol. Gegen Belohnung abzugeben Nero-
straße 3, 1 Treppe hoch. 14696



Am Samstag ist im Garten vor dem Cur-
hause eine gelbe lederne Arbeitstasche
auf einer Bank liegen geblieben. Man bittet
um Rückgabe im „Kaiserbad“. 14693

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

In der Buchführung, sowie Rechnen wird von einem
jungen Manne Unterricht gesucht. Offerten nebst Preisangabe
unter **F. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14643

Dramatischen Unterricht,

sowie Unterricht im Vortrag und Declamation erteilt
Helene Widmann, Königl. Schauspielerin,
19 Weillstraße 19. 14592

Stenographie Gabelsberger.

Damen-Cursus.

Damen, welche sich noch an diesem Cursus beteiligen
wollen, werden gebeten, sich zu melden Weillstraße 17 bei

R. Wanderer, Lehrer. 14580

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften als Vorleser in den Abendstunden. R. Exp. 14660

Fußböden frottirt schön und billig **Frottent**
P. Becker, Langgasse 30, S. 14465

Zu verkaufen ein **Kleiderschrank**, für ein Mädchenzimmer
passend, für 8 Mk., ein **Blumengestell** für 5 Mk., sowie
gebrauchte **Wiener Stühle** billig. Näh Exped 14647

Zwei **polirte, französische Betten** wegen Räumung
sehr billig zu verkaufen Saalgaße 4 im Laden. 14473

Ein fast neuer **Füllofen** (Becker) zu verkaufen
Taunusstraße 23, III. 14586

Holz- u. Kohlenasche unentgeltl. abzufahr. Walramstr. 31. 14688

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste
unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Gattin,
Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte,

Frau Rechnungsath Pfeiffer,

geb. Groll,

so innigen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhe-
stätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenpenden
sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Biebrich, den 13. October 1886.

14030 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, die uns
nach dem Hinscheiden unseres geliebten Sohnes **Max**
zugegangen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

14166 Die Familie Schachtzabel.

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Ein gutgebautes **Haus** mit Thorfahrt, großem Hofraum oder
Garten im unteren Stadttheile (Friedrichstraße oder deren
Nähe bevorzugt) ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht.
Offerten unter **M. D. 7** an die Exped. erbeten. 14661

Villa, 9 Zimmer, Speiseaal, Balkon, Veranda, Souterrains,
in schönster Lage des Rheines, beabsichtige ich billig zu ver-
kaufen, da ich nicht mehr in Europa wohne. Näh. von 10—12
Uhr Mainzerstraße 24, 1. Et., bei Frau **v. Untzer**. 14669

Haus-Verkauf.

Eine **Gastwirthschaft** mit Fremdenverkehr ist wegen Familien-
Verhältnisse zu verkaufen. Anzahlung gering. Offerten unter
Haus-Verkauf G. S. 100 an die Exped. d. Bl. 1463

Photographie.

Ein **Kaiserlicher Hof-Photograph** von aus-
wärts beabsichtigt sich hier zu etabliren
und sucht entweder ein **erstes Atelier**
zu kaufen oder passende Localitäten in
prima Lage zu miethen. Offerten mit
Preisangabe unter **M. B. 77** nimmt die
Exped. d. Bl. entgegen. 14708

Ein **roulin. Kaufmann, pract. erf. Destillateur** mit
ausgezeichneten Rezepten und Referenzen, sucht
einen **Associé mit Kapital**. Offerten unter **L. F. 49**
an die Exped. d. Bl. 14582

50,000 Mk. ($\frac{1}{4}$ der Taxe) zu $4\frac{1}{4}\%$ **per sofort oder**
Jannar gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14701



Ein gebrauchtes, **leichtes Coupé**
zu kaufen gesucht. Offerten
unter **O. 913** mit Preisangabe an
Haasenstein & Vogler,
Cassel. (H. 63442h) 361

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anst. Mädchen, welches Kleider machen u. Maschinen nähen
kann, wünscht Stelle in einem Geschäft. Näh. Exped. 14631

Eine tüchtige **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten
Damen sowohl in als außer dem Hause bei billigster Berechnung.
Näh. Adelhaidstraße 23, Vorderhaus. 14662

Eine geübte **Weißzeugnäherin** wünscht noch
einige Kunden, auch im Ausbessern, bei billigster
Preisstellung. Näh. Faulbrunnenstraße 6, II. 14628

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen oder Monatsstelle. Näh. Kirchhofsgasse 7, Dachl. 14686

Eine Frau f. Monatsf. Näh. Schwalbacherstr. 10, St., II. 14681

Eine **perfekte Köchin** sucht auf gleich oder später
Stelle in einem Herrschaftshause oder einer Pension.

Näh. im „Gasthaus zum Erbprinzen“. 14676

Herrschafsköchinnen, Zimmermädchen, Jungfern jeder Branche,
Bonnen und Kindergärtnerinnen empfiehlt das **Bureau**
„Germania“, Häfnergasse 5. 14713

Empfehle auf gleich und später feinstbürgerliche Köchinnen,
welche Hausarbeit übernehmen, Hausmädchen.

Bureau Rles, Marktstraße 12. 14419

Ein gewandtes, gutempfohlenes Herrschafts-Hausmädchen
sucht Stelle d. **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14645

Ein anständiges Mädchen, welches perfect nähen und bügeln,
sowie alle Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näh.
Adelhaidstraße 21. 14651

Ein Mädchen von auswärts, im Schneidern, Bügeln und
Fräsen geübt, sucht sofort Stellung. Näh. im Vorschuß-Vereins-
Gebäude bei Baronin **Holzhausen**. 14663

Ein anständiges, williges Mädchen sucht Stelle auf gleich.
Näh. Hellmündstraße 29. 14655

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle.
Näh. Michelsberg 9a, 3 St. 14627

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches Liebe zu Kindern
hat, gewandt in aller feinen Hausarbeit, sucht Stelle, auch bei
einzelnen Damen. Offerten zu richten Xerorthal 9, P. 14587

Zur Führung des Haushaltes oder Pflegerin einer älteren
Dame oder eines Herrn sucht ein gebildetes Mädchen entsprechende
Stellung; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Offerten bittet
man unter **B. B. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14616

Ein geübtes Frauenzimmer (Lehrerstochter) sucht Stelle zur
Stütze der Hausfrau. Näh. Friedrichstraße 23, Part. 14612

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
alle häusl. Arbeiten verst., f. Stelle. N. Schachtstraße 5, I. 14682

Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren,
sucht Stelle. Näh. Expedition. 14679

Ein junges Mädchen, das schon gedient hat, sucht Stelle in
einer kleinen Haushaltung. Näh. Kirchgasse 38, 1 St. 14657

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich
versteht, sucht auf sofort eine leichte Stelle. Näh.
Feldstraße 19, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 14630

Ein junges, sauberes Mädchen vom Lande sucht Stelle bei
einem oder zwei Kindern oder als Hausmädchen, am liebsten da,
wo noch ein Mädchen ist. Näh. Webergasse 39, 3 St. h. 14632

Empfehle sogleich 1 feineres Hausmädchen, 1 bürg. Köchin,
1 Hausmädchen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 14718

Ein Mädchen mit guten Attesten, welches Küche und Haus-
arbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht Stellung
durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14713

Eine junge, anständige Wittve, welche in der feineren Küche
erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht für die Winter-
monate passende Stellung, am liebsten bei Fremden. Näheres
Friedrichstraße 18, 3 Treppen. 14629

Mehrere Hausmädchen empf. das Bur. „Germania“. 14713
Eine feinere Bonne (Engländerin), mehrere feinebürgerliche Köchinnen und feinere Herrschafts-Hausmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 14712

Ein solides Mädchen, welches mit den häuslichen Arbeiten vertraut ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst Stelle. Näh. Mauergerasse 11, 1 Treppe. 14723

Zwei Mädchen vom Lande suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 14720

Ein braves Mädchen von auswärts, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht passende Stelle. Näh. Nerothal 12. 14594

Ein reinliches Kinder mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort empf. d. Frau **Zapp** in Biebrich, Mainzerstr. 20. 14591
Herrschaftspersonal empf. das Bureau „Germania“. 14713

Ein tüchtiger Buchhalter

sucht, wenn auch aushilfsweise, **Beschäftigung**, event. auch für einige Stunden. Offerten unter **K. M. 250** an die Expedition dieses Blattes. 14583

Ein Mann, welcher in hiesigen Geschäften als Hausburche, Magazinier und Ausläufer thätig war und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 35, Stb., 1 St. 1. 14692

Ein zuverlässiger Mann sucht dauernde Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Näh. Expedition. 14640

Ein junger Mann aus guter Familie sucht Stelle als **Buchhalter**, **Correspondent**, am liebsten als **Reisebegleiter** oder **Gesellschafter** eines Herrn. Gef. Offerten sub **G. J. 22** postlagernd. 14593

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin und ein Lehrling gesucht.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49. 14704

Für die Winter-Saison tüchtige

Verkäuferin

zum sofortigen Eintritt gesucht. (H. 6892b)

Gebrüder Rosenbaum,

Damen-Mäntel-Geschäft,

Mannheim. 361

In eine Conditorei wird eine einfache, anständige Ladnerin gesucht. Näh. Spiegelgasse 4. 14678

Für Kleidermacherinnen.

Eine durchaus tüchtige Arbeiterin und ein **Lehrmädchen** gesucht **Mühlgasse 7**, 2. Etage. 14606

Eine reinliche Monatsfrau gesucht **Nerostraße 26**. 14588

Eine ordentliche Frau erhält Monatsstelle **Goldgasse 6**. 14706

Eine tüchtige und zuverlässige Monatsfrau wird zum baldigen Eintritt gesucht **Adelheidstraße 11**. 14650

Gesucht auf gleich feinebürgerl. Köchinnen, 1 Hotelköchin in den Rheingau, 4 Mädchen für allein, 1 französische Bonne, 1 Aushilfsköchin und 2 junge Landmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 14713

Outbürgerliche Köchin, selbstständig, sucht zum 15. October das Bureau **Ries**, Marktstraße 12. 14420

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kinder mädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Hochstraße 6. 13077

Gesucht ein Mädchen Hellmündstraße 33, Parterre. 14689

Ein Kinder mädchen a. sofort gesucht Feldstraße 17, Part. 14677

Gesucht zum 1. November ein perfectes Hausmädchen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Grubweg 17**. 14639

Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7. 14684

Ein Mädchen, welches kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und sehr gute, mehrjährige Zeugnisse besitzt, gesucht **Dohheimerstraße 19**. 14626

Ein braves Mädchen gesucht **Wellritzstraße 25**. 14707

Eine Bonne, welche französisch spricht, zu jüngeren Kindern gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14712

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird

sogleich gesucht **Mühlgasse 7**. 14109

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 perfecte Köchin, feinebürgerl. und bürgerl. Köchinnen, 1 gutempfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann, in eine kleine Familie nach Mainz, feinere und einfache Hausmädchen, mehrere Mädchen in Geschäftshäuser durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 14702

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht **Goldgasse 2a**. 14622

Ein starkes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit per sofort gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 14712

Ein br., will. Mädchen auf gleich gesucht **Wellritzstr. 10**, II. 14646

Ein einfaches ordentliches Mädchen, welches das Kleidermachen gründl. erlernt hat, wird gesucht **Langgasse 24**, H., Fisp. 14666

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Kirchgasse 17**, Parterre. 14668

Tapezierergehilfen gesucht **Kapellenstraße 1**. 14698

Tüchtige **Spenglergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Moritz Koch**, Spengler, Häfnergasse 19. 14641

2 Krankenwärter sof. gef. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 14703

Ein braver Hausburche gesucht **Taunusstraße 42**. 14659

Junger **Hausburche** gesucht Näh. Exped. 14658

Ein **Regelung** gegen guten Verdienst sofort

gesucht **Bleichstraße 14**. 14709

Ein **Zapfung** gesucht. Näheres Expedition. 14608

Ein junger Mensch wird für leichte Beschäftigung gesucht **Stiftstraße 26** im Hofe. 14719

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht 2 ineinandergehende, leere Parterrezimmer. Offerten nebst Preisangabe sub **B. A. 100** postlagernd hier. 294

Auf 14 Tage sucht eine Lehrerin Pension à 1 Mt. 50 Pf. täglich. Offerten zu senden unter **F. C.**, Köln, Waisenhausgasse 6. 14625

2 gut möblierte Zimmer mit Bedienung, ohne Pension, ungefähre Preis 36 Mark monatlich, werden dauernd in gutem Hause von zwei Damen sofort zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit genauesten Angaben unter **D. R. 94** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14635

Gesucht von einer alleinstehenden, gebildeten Dame ein möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, Parterre oder 1 Stiege, gegen Besorgung eines kleinen Haushalts. Gef. Offerten unter „Wohnung“ — **Langgasse 11** an **H. Körwer**. 14711

Angebote:

Helenenstraße 15, 1 St., möbl. Zimmer bill. abzugeben. 14448

Michelsberg 20 eine heizb. Mansarde sofort zu verm. 14642

20 Minuten vor dem Curhaus ist eine schöne Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort zu verm. Näh. Exped. 14636

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen anst. Herrn abzugeben. Dasselbst finden anst. Leute guten Mittags- und Abendtisch. Näh. **Elisabethenstraße 5**. 14700

Schön möblierte Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 14670

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. H. **Webergasse 10**. 14464

Junge, anständige Leute erh. Kost u. Logis **Wörthstraße 10**. 14652

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Girschgraben 21**. 14633

In einer gebildeten Beamtenfamilie, in gesund und reizend gelegener Gebirgsgegend, finden 2 junge Mädchen zur Kräftigung der Gesundheit sehr gute Ausnahme u. Anleitung im Haushalt.

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gecks**. 143

her zu Mannheim wohnh., und Catharine Juliane Seig von Alasterhausen, Großherzoglich Badischen Bezirksamts Rosbach, wohnh. dahier, vorher zu Mannheim wohnh. — Der Küfer Carl August Wilhelm Bopp von Eddersheim im Landkreise Wiesbaden, wohnh. dahier, und Anna Marie Köppen von Rüdesheim, wohnh. daselbst. — Der Färber Johannes Gries von Seßbühl, wohnh. daselbst, und Sophie Elisabeth Wiegand von Seßbühl, wohnh. daselbst.

Berechlicht: Am 11. October, der Tagelöhner Daniel Nolte von Biffersdorf, Kreis des Frantenberg, Regierungsbezirks Kassel, wohnh. dahier, und Dorothea Elisabeth Bad von Schierstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. October, der Apatistischer Ludwig Schüler von Hettendorf, Kreis des Birkenfeld, alt 39 J. 11 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Der Bureokrat“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntags von 11–1 und 2–6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4–6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. October 1886.)

Adler:

Se. Durchl. Prinz Schaumburg-Lippe, m. Bd., Bückeburg.
Krebs, Kfm., Berlin.
v. Raven, Hptm., Stettin.
Bauer, Kfm., Hanau.
Leysieffer, St. Goarshausen.
Auerbach, Kfm., Köln.
Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
Stork, Kfm., München.
Carlebach, Kfm., Frankfurt.
Lobbenberg, Kfm., Köln.
Wirth, Pfarrer, Basel.
Brück, Kfm., Leipzig.
Pelzer, Oberbürgermstr., Aachen.
Hackländer, Kfm., Köln.
Hagemeister, Landsyndicus a. D. u. Justizrath, Stralsund.

Bären:

Müller, Fr. Prediger, Gotha.
Lühr, Pfarrer, Gotha.

Hotel Block:

Scheller, Fr., Bad Homburg.
Scheller, Frl., Bad Homburg.
van Bock, Fr., Holland.
Reusch, Fr. m. Töcht., Rheinfels.

Zwei Büche:

Prosch, Real-Gymn.-Lehrer, Offenbach.
Blum, Kfm., Schadeck.

Goldener Brunnen:

Blum, Kfm., Schadeck.

Cölnischer Hof:

Braun, Hotkaplan Dr. m. Fr., tuttgart.

Hotel Dahlheim:

Schnetzler, Bürgermstr., Karlsruhe.
Habermann, Amtmann, Karlsruhe.

Einkehr:

Glüheisen, Darmstadt.
Reinhardt, Dresden.
Dickhoff, Kfm., Köln.
Waldmann, Kfm., Speyer.
Isaack, Kfm., Coblenz.
Mannheimer, Kfm., Köln.
Betzler, Kfm., Pforzheim.
Danziger, Kfm., Hannover.
Holtkott, Kfm., Köln.
Kaetzer, Mühlen.
Fuchinger, Limburg.

Eisenbahn-Hotel:

Milner, Brüssel.
Garnier, Brüssel.
Moller, Lüttich.
Nors, Antwerpen.

Englischer Hof:

Cooper, Esqu., Rent., Schottland.

Grüner Wald:

Schirmer, Kfm., Barmen.
Jünger, Kfm., Hannover.
Holz, Kfm., Ludwigsdorf.
Baumgärtner, Kfm., Neuchatel.

Hotel „Zum Hahn“:

Kullen, Kfm., Urach.

Vier Jahreszeiten:

Standish, m. Fam., Detroit.
Hart, Detroit.
Lamberts jun, m. Fr., M.-Gladbach.
Hoenig, Stadtpfarrer, Heidelberg.

Weisse Lilien:

Brüggmann, Rt. m. Fr., Leipzig.
Steger, Dr. med., Schnaitsee.
Tournon, Zeilingen.
Marshall, Fr., St. Wendel.

Nassauer Hof:

Abel, m. Fr., Berlin.
Simons, Comm.-Rath, Elberfeld.
Zurhellen, Rechtsanw., Elberfeld.
Weyermann, Leichlingen.
Heye, Bremen.
Motte, Coureving.

Nonnenhof:

Wink, Diez.
Pfeiffer, Mahlenbes, Diez.
Ruhkoze, Kfm., Frankfurt.
Frank, Kfm., Stuttgart.
Franken, Kfm., Köln.
Reuter, Frl., Luxemburg.
Crotte, Frl., Braude.
Dern, Fbkb., Giessen.
Korn, Fbkb., Köln.
Ibther, Kfm., München.
Schmidt, Prof., Basel.

Hotel du Nord:

Somerville, m. Fr., New-York.
Kaufmann, Fbkb., Salzbergen.
Bügen, m. Sohn, Düsseldorf.
Retemeyer, Fr. Stadtr., Frankfurt.

Hotel St. Petersburg:

Hornemann, Ziegeleibes, m. Fr., Retzin.
Schmidt, Frl., Fremmen.
Schmidt, Fernwerder.

Hotel Quellenhof:

Heilmann, Fr., Surfelden.
Loth, Fr. Hofrath, Dresden.

Rhein-Hotel:

Westmann, Pr.-Lieut., Dresden.
Heinicke, Kfm., Gera.
Schwartz, Lehrer, Worms.
Kohl, Pastor, Oldenswort.
Harder, Pastor, Hemmingstedt.
Schnackenberg, Major, Dresden.
Schutz, Hauptlehrer Dr. m. Fr., Halle.

Köhler, Kfm., Hannover.

v. Bernuth, Hptm., Gera.
Bayerhoffer, Prediger, Berlin.
Satchell, Dr. med. m. Fr., St. Servan.

Römerbad:

v. Stablewski, Russland.

Weisses Ross:

Schiffer, Frl., Eisenberg.
Blaffer, Fr., Amerika.
Altenberg, Fr., Posen.
Orges, Frl. Rent., Braunschweig.
Marheineke, Frl., Braunschweig.

Schützenhof:

Kroenschroder, Fabrikb. m. Fr., Osnabrück.
Laessig, Reg.-Rath, Oppeln.
Gergens, Dr., Zweibrücken.

Weisser Schwan:

Schramm, Domprediger m. Tocht., Bremen.
Apfelstedt, Pastor Dr., Dresden.
Steinmeyer Dr. med. Braunschweig.

Tannus-Hotel:

Schmidtborn, m. Bd., Friedrichsthal.
Dietrich, Fr. General, Petersburg.
Marschall, Fr. m. Fam., London.
Wratislaw, Rev. m. Fam., London.
Girau, Fr. Justizrath, Baden.
Allason, m. Fam., England.
Crofton, m. Bed., London.
Roths, m. Fam., London.
Tuttmann, Fr. m. Sohn u. Bed., Düsseldorf.
Ketz, Kfm., Dresden.
Lamothe, England.
Hollstein, Kfm., Hachenburg.
Fabricius, Geh. Bergrath, Bonn.
Brassert, Berghauptmann, Bonn.

Hotel Victoria:

Klapp, Pastor, Hamburg.
Fries, Secretär, Berlin.
Holzmann, Prof. Dr., Strassburg.
Eigenbrod, Gh. Med.-R., Darmstadt.
Bock, Pastor, Bremen.
Götting, Justizrath, Hildesheim.
Brehme, Fbkb., Hildesheim.
Krüss, Optiker Dr., Hamburg.
Stäven, Pastor, Moorburg.
Burkart, Rt. m. Fr., Porto-Alegre.
Deeke, Breslau.
Dreydorff, Dr., Leipzig.

Hotel Vogel:

Rulle, Oberstabsarzt, Köln.
Nothenheim, Kfm. m. Fr., Köln.
Röser, m. Fr., Hückeswagen.
Hildebrandt, Schriftsteller, Berlin.

In Privathäusern:

Elisabethenstrasse 14:
von der Reck, Frhr. m. Schwester, Obernfeld.

Pension Internationale:

Shields, Fr., Irvine.
Shields, Frl., Irvine.
Davis, Frl., Newport.
Swinburne, Frl., Newport.
Stevens, Frl., New-York.

Webergasse 4:

Liebreich, Prof. Dr. med. m. Fr., Berlin.

Armen-Augenhellanstalt:

Kirdorf, Heinrich, Caub.
Ketter, Friedrich, Weilmünster.
Bixius, Elisabeth, Diedersheim.
Renner, Philipp, Meisenheim.
Bach, Heinrich, Mörsfelden.
Ott, Catharine, Osterspai.
Herr, Paul, Kelkheim.
Gilles, Peter, Biebrich.
Schmidt, Johanne, Hohenstein.
Haas, Caroline, Becherbach.
Demmel, Caroline, Becherbach.
Lorch, Heinrich, Niederselters.
Eppstein, Peter, Mombach.
Bappert, Wilhelm, Rockenhausen.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 12. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) . .	754.4	750.9	746.1	750.5
Thermometer (Celsius) . .	8.4	14.0	11.0	11.1
Dampfspannung (Millimeter) . .	7.3	9.2	9.0	8.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	89	78	82	83
Windrichtung u. Windstärke	N. W. stille.	S. O. stille.	S. O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	0.1	—

Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 12. October 1886.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.60–65 bz.
Dufaten 9 " 46 "	London 20.410–405 bz.
20 Jres.-Stücke 16 " 16 "	Paris 80.70–65–70 bz.
Coverreigns 20 " 34 "	Wien 162.90 bz.
Imperialen 16 " 78 "	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 3%.